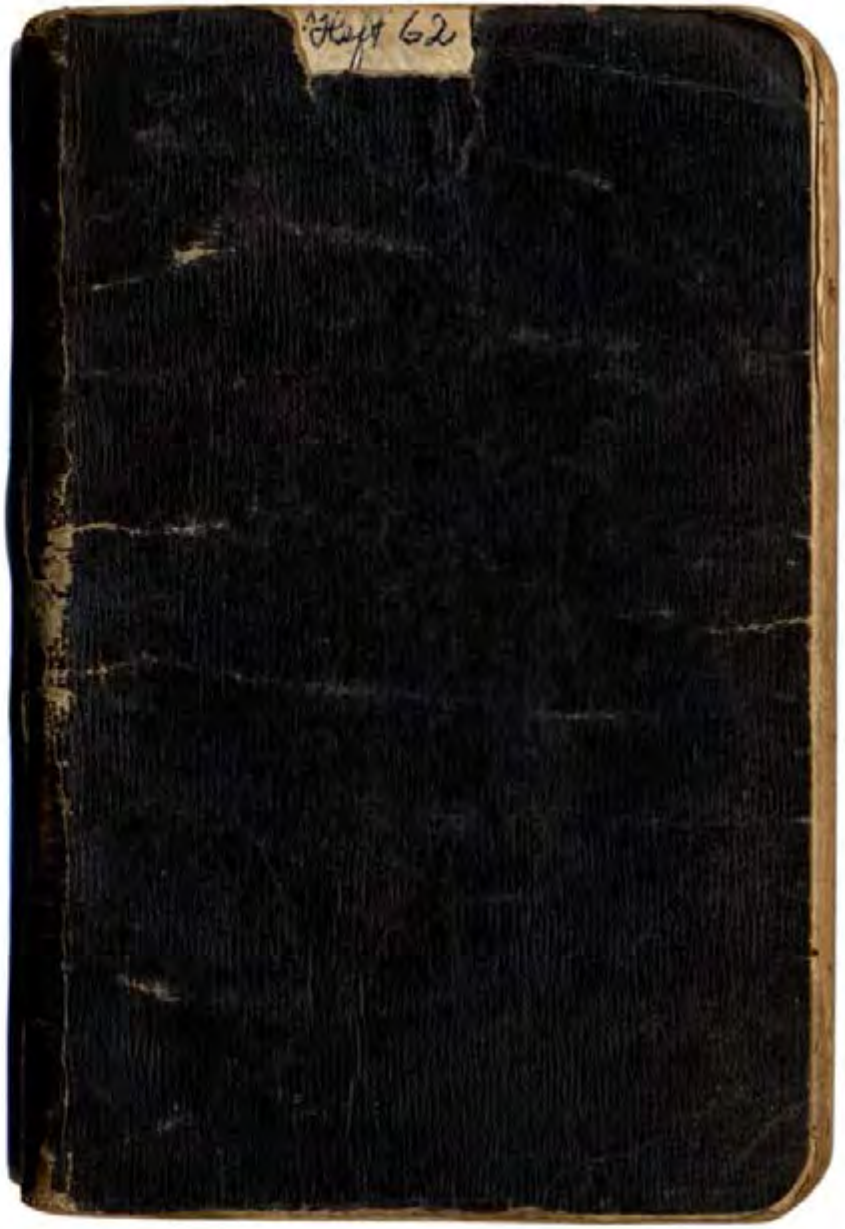
Friedrich Ritter Tagebuch 62

Ritters Bezeichnung:	Heft 62
Seiten:	4104–4247 (+ 1 leere Seite + 16 nicht nummerierte Seiten persönliche Notizen)
Land:	Brasilien, Bolivien
Zeitraum:	8. Januar 1964 – 4. April 1964
Bemerkungen:	---

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.



© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

TORRE
Fabricación Chilena

534/80

Machado Portala 4104 – Juracy 4104 –
Conferdas 4104 – Malhada de Pedras
4104 – Urandi 4105 + 4145/49 –
Guanambi 4116 – Mutás 4123 –
Palma de Monte Alto 4130 – Caitité 4135
Brejinho 4139 – Carple 4144 –
Licinio de Almeida 4144 – Monte
Azul 4150 – Janaúba 4155 –
Medi Mirabela 4156 – Januaria 4157 –
Montes Claros 4162 – Bello Horizonte 4166 –
Bahn von Montes Claros nach Bello H. 4168 –
Arraial do Cabo 4169 – Petropolis 4177 –
Ostlich Niteroi 4177 – Guarujá 4178 –
Santos 4179 – Portoalegre 4181 –
Sorro 4186 – Itapoá 4189 –
San Jeronimo 4194 – Gr. Roncado
bei Arroio dos Ratos 4195 – Guaira
am Paraná 4198 – Bento Gonçalves 4199 –
Souso Novo (Paraná) 4200 – Berlim 4201 –
Garibaldi 4208 – Jansen 4209 – Arroio
da Seca 4212 – Gravêla 4214 – Serro
Batucaraí 4216 – Agudo 4218 – Vinte
Tiros 4221 – Toropi 4222 – Loreto 4229 –
Jaguarizinho 4231 – Jaguarichim 4231 – Sanga
de Arraia 4235 – Sta. Maria 4237 – Guaiba
4242 – Sayari (Boliv) 4245 – Arapa Cabera –
Mojotoro 4246

Heft 62

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

+104

Bahnstation Machado Portela, erste Station (kleine) südl. von Guemadinha, nahe nördlich der Bahnlinie ein einzelnes Dickicht Brasilicereus, außerdem die beiden Pilosocereus von Jagnaraui, Pereskia, Pystenkra etc.

Juracy, nächste Station nach Lisboa ein seltener weißer Cereus (mit Cephalium)

Mitten zw. Juracy und der nächsten Station Frazuara Brasilicereus in Blüten, auch bei den beiden folgenden Stationen Lapinha und Jiquiriçá

Nächste Station (Name?) und halbwegs bis zur folgenden Cortendas größere weiße ~~Pilosocereus~~ von Facu, dann den Brasilicereus bei beiden Stationen (anscheinend nicht oben)

Von Juracy nach Lisboa ist unsicher welcher Art der Brasilicereus vorliegt.

Malhada de Pedras (2. Station nördl. Lapinha) von Bahia aus gesehen:

1. Pereskia grandifolia
2. Pilosocereus
3. Die Varäo Kaktus
4. Pystenkra
5. Wie Urandi
6. Pilosocereus wie Jagnaraui #2.

+105

Urandi (Bahia) 8.I.64.

1.) Pereskia gr., andere Art als von Flamengo (siehe S. 4123)

T 5.) Pystenkra wie Urandi 4, nur stärker an Hylocereus mit Rot.

6.) Arrojadoa gr., sehr dünn, Art von Facu, ~~oder von Urandi?~~

7.) Art Arrojadoa, große weiße wie Facu.

8.) Melocactus wie Urandi, aber kurzstachlig.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4106 Urandig ca 3-5 m hoch)

2.) Brasiliceren. zu andere Art als von Rui Barbosa; grasgrün Höhe 3-6 cm Ø, aufrechter auch phy. Anlehnung, und etc. Erst Mitte u. darüber stell sprossend. Rippen 9-14 von 4-6 mm Höhe, gering gekerbt, mit d. Areolen von d. Höckern zu die Kerben darüber gehend. Trennfurchen an Basis weit flach. Areolen weiß, 2-3 mm Ø, erhaben 5-8 mm entfernt. Stach. randl. mehr weiß, nadelförmig radial 1-1 abstehend, mittlere ca 2-5 mm lang, Basis mehr weiß, dick nadelförmig 1-3 cm, divergierend, gerade, stechend. Blüten seitl. bis oben. Frucht 18-25 mm lang 2½-3½ cm breit mit unregelmäßigen großen, kahlen gerundeten Höckern und kahlen Areolen grün (ausgereift) Fasern kurz, kaum erkennbare, aber breite rötliche Schüppchen in Areolen. Napf sehr groß, ca 1 cm Ø ca ½ cm tief mit sehr dicker Wandung (5-9 mm dick) Wandung Fr. ca 4 mm dick nicht hyalin. Napfboden ca 1½ mm dick. Fr. an Basis sehr platt. Fr. unreife + reife Fr. Früchte meist mit Mützenrest versehen. 1 Blüte öffnet nachts schlaff mit Hellwerden, etwas duftend, 4½-5 cm lang.

Frkn. fast quadratisch unten 1½ cm, oben 2 cm breit, 13 mm lang. F (S. 4111)

4107

3.) ~~[illegible]~~ (?) T. auf Felsen. ca 1½-2 m hoch, grün oder etwas bläulichgrün ca 7-10 (-12) cm dick. Entwickelt bei Sonnenbrand bei ca ½ m Höhe, Leitenexpositionen im Schatten erst bei 1 bis über 1½ (-2) m Höhe. Einzeln oder selten sieben zur 1-2 Sprossen. Triebe in Areolenhöhe nicht verdünnt. Unterhalb d. Areolen ca 14-24 Rippen in Areolenhöhe, ca 17-25 Rippen, wovon mehrere auf die Areolen kommen mit sehr kalzeflachen, wenig verschmälerten Rippen. Areolen nicht rinnig, sondern am Grunde etwas flach, nicht tief in den Trieb verlagert, bleibt weiter Kriechenraum zur Achse (wie bei Austrocephalocereus von Jarobina). Wie bei espostoa mundi wenige Rippen von der Seite in das Areolenfeld (ebenso bei Austrocephalocereus). Areolen ca 9 Rippen, gehöckert 7-9 Stelle nadelförmig Randst. ca 3-4 helle, dunkler gespitzte 1-2 cm lange Mittelst. an d. Enden hakig. Rippen ca 8-13 mm hoch, stumpf, mit Kerben nur etwa ¼ bis ⅓ der Höhe, eingeschnitten, mit etwas Kriechfurchen über den Areolen u. an d. Areolen verdickt, sodaß Trennfurchen etc. geschlängelt an ihrer Basis sitzt.

Areolen mit spärlichen weißen Filze.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4108

Urandi

2½–5 mm Ø rundlich von der Stockerhöhe und d. Kerben darüber gehend, 7–10 mm entfernt.

Nadeln randliche weiß, stark radelförmig, stets od. halb-auswärts gerichtet, ca 12–15 von 1–1½ cm, mittlere ca 4–8 von ca 1–6 cm, der untere der stärkste u. längste, der mittelste der zweitstärkste, alle fast spreizlich, starr, braun gespitzt. Alle Blätter (mittl. + randl.) mit rotbraunem Basis.

Lenticellen bilden sich immer wieder 1 m u. länger u. ca 6 bis über 10 cm breit; mit dichter weißer Wolle und reichlichen bis 5 cm langen bilzsamen verbogenen braunen bis schwarzen etwas stechenden Borsten.

Frucht ca 1¾–2 cm lang u. ca 12 mm oben dick, nach unten verdünnt, gewöhnlich schnabellos mit feiner Längsrippe namentlich von der Blütennarbe, diese nicht napfförmig sondern ein wenig gerade vorgewölbt, ca 8 mm Ø. Fruchtschale nach der Basis sehr dünn, weniger als ½ mm nach oben dicker bis auf 1 mm nahe Narbenboden; dieser aber ca 4 mm dick, Fleisch weiß, wird zuletzt rollenförmig trocknet dann im Lebel ein, ohne daß Fr. herausfällt, erst wenn Lebel alt u. verwittert, indem die Samen heraus nicht nach [illegible]

4109

4.) Platycerusia q. wie Zacu # 12, äußerlich scheint Fruchtkörper nach oben stärker als bei Zacu # 14. Ohne Lenticellen entfernter, bei anderen gemeinen so genähert wie bei # 14.

6a) Var. von # 6: ~~inamoenanda spinosa~~ aber mit 1–2 Spreizen abstehenden und gespitzten Haaren, längeren steifen Borsten, gewöhnlich auf den Felsen Pusteln gegen Bäume.

5.) ~~Urionadoa~~ q. wie Araripina? ca 1 m hoch, ein verzweigt, grüne Triebe ca 2½ cm dick mit 11–12 Rippen 4–5 mm hoch, stumpf, gering gekerbt. Drüsen in d. Kerben gehend, 5–7 mm entfernt. Blätter hell, radelförmig. Borsten der Hyp. rotbraun, 3–4 cm lang. Frucht ~~ohne~~ Araripina etc. verschieden: 1–1½ cm lang, Farbe wie dort, oben etw. weniger deltant, nach unten Napf nur 2 mm tief, Fr. um Napf ringsum sehr wenig gerillt. Früchte s. T. wie die von Ignambe auf tiefen Grade und rotbraun Färbung der Napfpartie, zu Übergangen zur Frucht mit flachem Napfe. Lenticellen und Borsten der Art # 17.

E fade, nicht zitronenartig gewürzen zu werden.

F Bei Araripina ca 2 cm dick, u. lang, ohne in die Länge auszuwachsen, Basis weiß.

F aber Basis viel stumpfer als Pustrocephalocer.

F (S. 4111)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4110 Urandi

6.) Platyop. ?, wie kleine von Berdo/Grajaú, auf Felsen.
(siehe #6 b, vorige Seite)

7.) Pistanthrer. (zamacaru) ?, wie sonst, aber sehr graugrün mit blau, also bläulichgraugrün, Stämme stark bedeckt, nach oben Stach. sehr klein werdend.

8.) Gatkg. wie Nebojadra. hohe weiße Art von Jazu, spärlich.

4111

F (Zu S. 4108 unten) Schon die Eigenarten der Fr. weisen auf eine eigene Gattung. Auch die Hakenstachel der Läuflinge weist auf eine unbekannte Wurzel in Abstammung.

F (zu Braslicer, S. 4106) hellgrün mit großen gerundeten niedrigen Höckern, Furchen Gruben mit ca 2 mm breiten, 1/2 mm langen roten glänzenden Schuppen, ohne Wollhaare. Stach. unten sehr platt. N-K. ohne Nett, wohl von Frucht entkommen, blaß bräunlich ca 7 mm lang unten 7 mm, oben 10 mm breit fast quadratisch, aber oben auf Oberseite eine vorspringende Auf 10 mm Weite. Boden flach, Stachelbasen blaß hellgrünes nach innen ca 2 mm vorstehendes Diaphragma, das in Haupt-Ring ausläuft und auf Oberseite inserieren hat. Darüber noch eine Haupt-Reihe, aus der Wandung, Hl. stehen dicht beisammen, aber nicht eng gegen d. Scheitel. Stbre darüber Unterseite zu Verlängerung der Wand der N-K. Oberseite Trichterig erweitert hellgrün, Unterseite ca 15 mm lang Oberseite ca 11 mm, sodaß Kronblätter, Stbg. nach oben verkittet sind bei seitl. Blüte. Innen gründlich eng nahezu bedeckt mit Schuppen sehr flockigen, unterste ca 3/4 cm, oberste ca 1 1/2 cm lang ca 8-10 mm breit, oben gerundet bis eingeschnitten mit eingelagerten rotbraun Spitzchen. Schuppen grün, Mittelraum gerundet.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

#112 Wrandi

Übergänge introndl.

Haut hellgrün; untere auf nur ca 2 mm Breite viele Zuserkromm, 2½–3 cm lang Deckel bräunlich, über 1 mm lang. Insekt-Lücke fast ganze Röhre? Obere Stf nicht eng geschlossen, 1½ cm lang

Gr. überragend, blaß 4½ cm lang, wovon 5 mm kaum die 10 Blätter gelblichen Stumpfen, gespreizt. Narbenlappen

Knospe ca 2½ × 1 cm etw. länglich, größte Breite bei ca ⅓ Länge, weiß mittlere linealischer, länger zugespitzt; äußere fleischig, ca 22 × 11 mm, mehr von Farbe der Schuppen, oben mehr gerundet, linealischer.

#113

4.) Filoz Peru ~~[illegible]~~ Planez Art von Trazipina (?) ~~Oswald nächst verwandt mit Jaguarari #2~~

Stamm blaugrau, aber dicker ca 6–8 cm

Rippen 5 | Art-dicke wie Trazipina, Rippen stumpf, sehr gering gekerbt, gerade Trennfurchen, Dornen sehr weit; Rippenflanken ca 2 cm breit.

Areolen 3–4 mm ⌀, weißfilzig, 1½–3 cm entfernt F

St. gelbbraun (siehe Muster)

Dornen ohne Wollbüschel.

Alte steil. Stl ca 4–5 m hoch.

Kn. Blüte reife + reife Fr.

T 8–14 cm F mm 2–3 mm

F ganz oder halb in die Kerben hinabreichend, Furchen der Areolen Rinnen Furchen bis hinab in die Trennfurchen gehend; Triebe sehr weichfleischig

Frucht Stachelbr. Kellgelb dick nadelförmig, ca 10–20 von ca ½–2 cm mehrere davon mittlere, diese die dickeren u. längeren, manchmal bis über 5 cm lang

Frucht F (S. 4145)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4114 Urandi

10) Melocactus sp. Art von Jacen, Wirklich Palles meist 10 Rippen diese wie dort. St. ~~dunkel~~ ~~braun~~ wie dort, ~~aber Schädel~~ aber ~~nicht~~ Mittelst. u. einige hell randliche darüber St. meist rotbraun, selten schwarz. Rippen zuweilen 11. Fruchtfleisch rot, durchaus nicht grasig zu sein.

11) Pilosocer. sp. nov. sehr ähnlich Jagnagari #8 aber intensiv graublau. Sämlinge beginnen schon bei 10 cm Höhe blau zu werden. Kurze Stämme, zieml. starke Äste. Bäume 4-5 m hoch. Äste 8-11 cm dick mit 5-7 Rippen 2-3 cm hoch stumpf, Querschnitt dreieckig. Trennfurchen gerade mit 2 Ritz. Areole weißfilzig rund, 5-7 mm ⌀, 2-5 mm lang, eine kleine Kerbe hinabreichend, meist leichte Querfurchen von d. Kerben seitlich. St. hellgelb (wie Muster) Ohne Ku Bl. Wollenschopf viel größer als bei Jagnagari #8.

FR 1231

12) Leocereus sp. graugrün, nur 1-2 3/4 cm dick, bis 1 1/2 m hoch, wenig verzweigt. 12-15 sehr flache Rippen, 1-2 mm hoch, zieml. umgekehrt. Jüngere Montstrukt. bis 17 Ri. Areolen 1 mm ⌀, weiß oder braun, 3-5 mm lang. St. randl. anliegend, 2 mittl. abstehend. Ku-Regen, Bl. schwarzbehaart. Bl. seitlich. Zusammen mit Pilosocer. #11 in hohen Lagen zw. Felsen an Bahnlinie, auch oberhalb von Urandi auf hohem Kuppelberg ohne Pilosocereus. 7 (S. 4147)

13) Pilosocereus sp. wie Jagnagari #2. Wächst oberhalb der Bahn nach Urandi, eine Stelle, außerdem wohl auch einige Hybride mit Nr. 9.

14) Stetsonia sp. wie Jatrolina #9. Flach. Areolen alle beisammen, Rippen gerade, St. 8 per, ihr Wiederkehr oder abzweigend. Ohne Ku Bl. St. länger als Nr. 9.

15) Pseudoacanthocereus sp. wie Jagnagari #6. selten.

16) Cereus sp. Siehe 4148 ab 4145

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4116

Guanambi 10.I.64.

1.) Lipidanthocereus wie Urandi; spärlich

2.) Pilosocereus wie Urandi # 11?, spärlich?

3.) Platyop. wie Barão Grajaú, häufig

4.) Platyop. wie Urandi #6, spärlich
wohl = Mr. Barão Urandi, vorher # 3 (Guanambi)

5.) ~~[illegible]~~ Vetrobicedeus von Mucugê. Stämmchen in Jugend venter stark u. lang, Fruchtkörper keine Hakenst. bei Sämlingen. Rh. einzeln zaulig oder nahe dem Grunde mit 1 oder 2 Sprossen. Bälden erst bei etwa 2 m Höhe. Areolen aus auch wenn sonnig wachsend. Werden 2½–3 m hoch. Wachsen auf Sandflächen. Sehr sich fruchtende Stammsaugartig. Stämmchen. Areolen mit 12–17 Rippen. Furchen 1¼–1½ cm lang; Dickeverhältnis wohl ebenso. Da trocknet in d. Wolle. Narbe nicht vorgewölbt, flach oder ca 1 mm vertieft als flacher Napf (ca 6 mm D/manchmal 7 mm D), stark oben verdünnter als bei Urandi. Schale ebenso dick, aber Narbenboden nur 3 mm dick

4117

Blüten öffnen in der Nacht, geruchlos, mit sehr stark zurückgekrümmten Kronblättern 4 cm lang; Öffn. ca 2 cm weit, ca 1½ cm am Id. Lepidien herausragend, schließen am Morgen wieder.
U.-K. 1 cm lang, 13 mm breit außen, innen 10 mm weit, weiß, nicht hyalin, Form quadratisch! Boden der U.-K. in der Mitte der Seite sehr flach u. stumpf außen an ca 1 cm Ø flach; voll Nektar, oben geschlossen durch die palisadenartig gereihten nach unten verdickten nektardichten Haare, die schrägnach oben gerichtet und nicht verkrümmt sind. U.-K. außen kahl u. nackt, weiß oder gering rosa. Wandung ca 1½ mm dick, aber Boden und Frkn. 2 mm dick.
Frkn weiß, sehr scharf von U.-K. abgesetzt, 4 mm lang, wovon 2 mm auf Blütenboden (oder U.-K.), 6 mm breit per Mitte, darüber kurzkeg. gegen U.-K. auf 5 mm Breite, ohne Schuppen u. Haare, etw. längsgerieft, unten stumpf
F (L.4120)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4115 Guanaubi

6) Arozadoa n. sp. sehr ähnlich Maripina und Urandi. Unreife + reife Tr., selten Knospe.

Frucht verschieden: 1½–2 cm lang, nach unten oft ausgeprägt dreikantig, die der durchschnittenen Lepalien ziemlich platt, Tr. im unteren Drittel bis unter Hälfte purpurn, nach oben schwärzlichrot mit ca 3–3½ mm tiefen Nabe, dieser schmaler gerandet als bei Urandi, ca 8 mm Ø bei ca 8 mm Ø der Tr. am oberen Ende u. ca 3 mm unterhalb des Nabbodens (größte Breite). Frucht oben stark ausgebildet, deutlich am Nabe unter Filzer. Fruchtfleisch weiß, schleimig. Schale 1 mm dick, am Nabbodden etwas dünner (Liste S. 41/3). Bei voller Reife wird Tr. dick u. saftig, platzt aber nicht auf, sondern verfault auf dem Lepalium oder abgefallen. T nicht angegriffen, später geringer.

7) Lobelia [illegible] Wie Flamenco

#12. Triebe ca 2–3 m hoch, dünn bis oben, graugrün. Triebe weich, 3–5 cm Ø mit 13–17 Rippen, 5–7 mm breit, stumpf, etwas gekerbt. Trennfurchen spitz, Anlauf lang, gering sichtbar. Areolen weiß, rund, 2–3 mm Ø, auf den Höckern in die Kerben drückend, 6–9 mm entfernt. Oft eine Querfurche direkt über den Areolen

4119

Stacheln frisch braun, schnell vergrauend od. weiß werdend, T nadelförmig, stechend, randliche 8–10 halb aussen gerichtet, 1/2–1 cm, mittlere meist 2–3 von 1–2½ cm, T aber dunkel gespitzt, wenig stärker.

Blüten seitlich nachts öffnend, am Morgen graue noch offen, etwas duftend, aktinomorph, ca 4 cm lang, mit den Stark zurückgekrümmten Kronbl. 2 cm weit offen. 1 Blüte.

Elkn 9 mm lang, oben 11 mm breit, nach unten allmählich verschmälert, unten stumpf, Exine stark hyalin, Wandung 3 mm dick, aber Boden der U.-K. nur 2/3 mm dick, außen grünlich, fast völlig bedeckt mit Schuppen u. Haaren. Schuppen schmal dreieckig, braunrot, 2–3 mm lang, sehr zugespitzt. Haare dicht, anliegend, braun, unbereift, mm lang.

U.-K. fast trichterförmig, Boden gering nach unten gewölbt, hier unter 6 mm oben 8 mm breit, weißlich, gerieft, oben gut geschlossen durch Diaphragma an der untersten Reihe der Staub. die eng zusammenschließen, aber ohne wesentliche Verdickung und bis nahe an die Griffel verwachsen sind. Dahinter 2 Reihen dichter Staub, ~~von an Bau~~ verwachsen. Beide Reihen Staub über den Grif-

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4120 Guaranubi

Fel. nach innen wandwärts eingebogen. Es folgen weitere Liste Insertionen

8.) Melocactus sp. wie Uranda? Stachelchen rotbraun, stark und lang; Pfl. manchmal dem Melo von Elhuenngo # 13 ähnlich sehend. FR 1332?

9.) Pereskia sp. wie Uranda,

F (zu S. 4117 unten)

Röhre über N-K. Hybisch, ca 23 mm lang, ca 9 mm weit, innen weiß, außen weiß oder sehr blaß rosa, mit wenigen etwas rosa Schuppen, die untersten ca 1 mm lang u. breit, nach oben größer werdend, und zahlreicher und stark nach außen gekrümmt, bis 5 mm lang u. am Basis 4-5 mm breit, nach den Enden verschmälert u. etw. gerundet.

Staub weiß, untere ca 18 mm lang, untere Fusert. auf 2-3 mm, darüber auf 3/4 cm Fusert. spärlich oder fast fehlend nach oben immer dichter. Staub der Röhre ~~oberh~~ anliegend nach oben kürzer, oberste ca 5 mm, Beutel als dichter Überzug über der Röhre u. den untersten Teilen der Krone, creme, 1 mm lang (sehr ähnl. der Beere von Zacin # 4121 Lyr. weiß mit überzog. Narbenenden 3 3/4 cm lang, von 3 mm auf die weißen ca 10 Narbenlappen, etw. gespreizt.

Krone ca 10 × 4-5 mm weiß, fast linealisch, oben gerundet, stark nach außen gekrümmt, äußere nach oben gering grünlich und rotbraun, etwa ebenso groß.))

(Nektarscheibe)

F Enden vorgekrümmt, nach oben wandwärts gekrümmt. Keine Fusert auf dem Diaphragma. N-K. außen nicht abgesetzt. Geringe Wandverdickung nach innen. An Basis Diaphragma. Keine Wollringbildung F (wenden)

Röhre darüber etw. glockenförmig, unten 6 mm, Mitte etwa 9 mm, oben der eingezogene Rand etwa 7 mm weit, innen weiß, außen grünlichrotbraun, nahezu bedeckt mit Schuppen wie Erkn., aber 5-7 mm lang, und mit dichten braunen Wollhaaren, die fast anliegen.

Staub weiß, untere ca 1 1/2 cm stark einwärts, dann ~~wandwärts~~ gekrümmt, nach oben d. Wand anliegend, ohne Fusert.-Lücken. Obere Stb. ca 4 mm lang. Beutel creme ca 1 mm, Überzug an Wand.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4122 Guanambi

Lk. weiß, mit Narb. Hrl. Beutelw. 2 3/4 cm lang, wovon 3 mm auf die 2 weißlichen Hauptnl.

Krone stark zurückgekrümmt, 7–8 x 3–4 mm, linealisch, oben kurz zugespitzt, weiß, äußere etw. kürzer u. schmäler, mehr Kielraum, zugespitzter, sehr stark nach außen gekrümmt, fast schneckenartig.

(siehe S. 4132)

[syn. Echinocactus chacanensis]

F Unter Blüten verschied. Pflanzen war eine mit feinen, weißen Wollbüschel hinter der ersten Reihe der Stachel F vom Grunde sprossend, hier war nur die Basis der Stachel untereinander verwachsen. F Die der Blüten ohne Wolle stammte von einer Pfl., welche eine andere Blüte mit stärker Wolle hatte. Wolle, wenn entwickelt, viel weniger als bei Ast. von Tapengo und nur im Bereiche der mittleren oder der beiden untersten Stachelfadenreihen.

F u. zw. der untersten Reihe.

F die saftigen Flaare (also Papillen) stehen in Büschen; offenbar entspricht jedes Büschel einem ungebildeten Stachelfaden; daher Stachelfäden weniger u. nicht verwachsen.

Mutarpa de Guanambi, 11.I.64 4123

1.) Platyp. sp. wie Barão Grajaú.

2.) Piptanthocer. sp. wie Urandi.

3.) Pereskia sp. wie Urandi. T (Wenden)

4.) Brasilicereus sp. etwa wie Urandi, aber mit 10–13 Rippen. Ku. Bl. Fr. häufig im Urwalde der Berghänge im Unterholze.

5.) Pereiodon sp. wie Guanambi. Früchte ebenso wie dort. Pfl. grün, wenig verzweigt. Triebe 3–5 cm Ø. F

6.) Pilosocereus sp. ähnlich Urandi # 11. Nur an den Felswänden des hohen Gebirges, wo er die einzige Kakteeist. Ohne Ku. Bl. Fr.

F mit 11–14 Rippen, sehr stumpf, 3–4 mm hoch, etw. gekerbt. Furchen fast gerade, nicht weit oder mehr zugespitzt. Areolen weißfilzig, 1½–2½ mm Ø, rund bis länglich, in die Kerben gehend, 5–7 mm entfernt. Stach. hellbraun, bald weiß, nadelförmig, Randst. kaum abstehend, 12–15 von 5–8 mm, mittl. 3–4 von 5–12 mm, dunkel gespitzt.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4124 Mitarase de Guanajuato.

Areolen endständig, oft durchbrochen mit langem braunen, rötlichgelb. od. gelbbraunen nicht stechenden weißen verbogenen Borsten. Einige Fr. u. Knospen

F (P. 4128.)

Seriakia

T (Zu P. 4123) 4–6 mdrige Sträucher, vielästig; Blätter grün ca 10 × 7½ cm bei 2/3 Länge am breitesten, oben etw. zugespitzt oder gerundet mit nach abwärts gebogener deutlicherer Spitze nach unten mäßig zugespitzt, mit meist Stiel-Mittelnerv von wenigen cm Länge. Blätter ca 1 mm dick. Nur frische Endtriebe grün, sonst braunrandig.

Sk an hohen jungen Trieben oft fehlend, sonst meist 1–2 Dornen vergrauende mehre cm lange St., untere Äste mit sehr starken Stachelbüschen oft zahlreicher Stacheln.

Frucht grün mit großen, fleischigen Blättern etwa wie die Normalen, nur kleiner u. stielloser, ca 5 cm lang und oben 4 cm dick, nach unten zugespitzt zum Triebende, oben selbstständig mit engem Nabel, der Blütenrest festhält. Jedes Blatt auf einem ca 1 cm hohen kegelförmigen Höcker mit weißer Areole von ca 1/2 cm Breite u. halber Länge, stachellos. Seine dünn grüne Intine weiß, sehr dick, das ganze Innere einnehmend bis auf die kugelförmige Samenkammer von ca 1½ cm Ø. Boden der Blüte von silber ½ cm Dicke, hyalin, ist eigene Schicht ohne Übergang in Intine + Seine. Die eigentliche Fruchthöhle also oben offen u. ausgefüllt mit 3. Schicht, Seine hellgrün, nicht hyalin, 2 mm dick, Intine weiß, hyalin; 3. Schicht, aus der die Samenstränge kommen, ist griffelartig.

Kn, Bl u. unreife Fr, selten Fr. mit reifen Samen.

1 Blüte: Blüten endständig an Trieben, fast immer zu mehreren u. dann als ~~Dolden oder Trugdolden~~ (Blüten in gleicher Höhe, aber Ansatz der Stiele verschieden hoch); oft sprossen die Blüten als ~~Dolden~~ oder ~~Trugdolden~~ an unreifen Früchten; zeitweiser sind 3 Früchte in Kettenform, und dann immer neben anderen Früchten als zweite Glieder. Blüte geruchlos,

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4126 Mutabilis de Guanambi

nachts öffnend (nur 1 Nacht?)
nicht weit öffnend, die inneren Kronblätter lappen nicht viel mehr als die gespreizten Narben frei, äußere Krone nur in etwas Trichterstellung, ca 3½ cm lang.

Frkn grün nach unten zugespitzt, umgekehrt Kegelform, mit noch kleinen Blättern, oben ca 1 cm breit dicht, seine grün, Fuhne weiß, bildet oben eine offene Schale ca 1½ cm weit, in der die Griffel bis aufsitzen und auf der die Lamellenanlagen aufliegen.

N.+K mit Nektar entwickelt und zwar aus den palisadenartig dicht und senkrecht verdrückten Zellen der inneren Hautfäden, die eine Röhre bilden von ca 3 mm Höhe, nur am unteren Teile der Röhrenrand angewachsen, die ca 1½ mm hoch ist und aus Fäne u. Fuhne besteht, N. v. K. kaum 1 mm um Griffel.

Hautf. oberh. der N.+K. nach außen gebogen u. den Kronblättern anliegend, oben wieder nach innen gebogen gegen Griffel. Beutel bei halber Griffel weiß, ca 25 mm lang, wovon 4 mm auf die 4 weißen gespreizten Narbenlappen kommen.

4127

Kronblattkarmin (nicht purpurn) auffallend sukkulent unten ca 1 mm dick, spatelförmig, 20–25 mm lang, 10–12 mm breit, unten etw. verschmälert, oben außerdem unten ebenso breit, oben gerundet. Basis blaß. Keine Übergänge in Hüllblätter der Fr.

F. Haarbf. in mehreren Reihen hintereinander, die Reihen hinter der ersten gleiche Insertionshöhe mit den Kronblättern.)
Keine Wolle in Achseln der Kronblätter.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4128 Mutarade Ynanambi

F (Zu S. 4124 Arrojadoa sp.)

1 Beere war um 11 Uhr morgens gut geöffnet, geruchlos, 39 mm lang, Durchm. 9–10 mm weit.

Frucht umgekehrt kegelförmig, 7 mm lang, oben 6 mm breit, rot leuchtend, kahl und nackt; darüber geringe Einschnürung laufen.

N.-K. 8 mm lang, in Mitte 10 mm außen breit, innen in Mitte 6½ mm weit mit Kelch sonnenförmig, Boden rosa, ca 1 mm dick (sehr dicker als Wandung Frkn.), außen karminrot, kahl mit 3 winzigen, ca 1/3 mm langen, sehr schmalen Schuppchen in kleinen Grübchen, ohne Haar, purpurnen, innen bläulich, glänzend, geschlossen durch weißes, steif nach oben gegen d. Gr. gekehrtes Diaphragma von 2 mm Länge, das in Staubfäden-Ring auslaufend, ohne Inserviertes darauf. Wand am Diaphr. etwas verdickt.

Röhre darüber fast zylinrisch, nämlich sehr gering trichtrig erweitert von 5 auf 6 mm, aber am Saume wieder auf 6 mm verengt, innen weiß, außen etwa rubrum glänzend, untere Hälfte sehr wenige Schuppchen wie N.-K., obere Hälfte mit sehr zahlreichen purpurnen Schuppen von ca 2 (unten) bis 5 (oben) mm Länge und etwa ⅔ Breite, oben in ein selbiges, spitzes subtrianguläres weniger als ½ mm langes, spitzes Aufsetzteil Schuppchen ausslaufend. Schuppen anliegend.

4129

Staubf. weiß, alle nach innen gegen Gr. gerichtet mit einer Zone von goldgelben Beuteln am Griffel.

Staubf. nach oben an Länge abnehmend, untere ca 12 mm, oberste ca 7 mm lang. Heterosomen ganze Röhre gleichmäßig und dicht.

Griffel mit Narb. ½ d. Beutelzone weiß, 27 mm, wovon 2 mm auf die Narbe gespreizten 8 Narbenlappen.

Krone überragend, an Basis etwas nach innen, oben nach außen gebogen, ca 7 × 3 mm, etwas napfförmig, oben gerundet, nicht zurückkrümmend, die äußersten mit starkem Zurückbleiben u. vom Durchscheinen der oberen Schuppen, decken die inneren in der Knospe völlig, ohne oder fast ohne das Laufgesetzte Gestrichelt der oberen Schuppen, Länge wie innere und ca 2½ mm breit. Farbe der inneren u. äußeren purpurn oder fast violettpurpurn ohne Nagelfleck.

Nach der Blüte ohne Verwandtschaft mit der ~~Arrojadoa~~ ~~[illegible]~~ dem Laropen weißen von Tasi.)

Beere von Quirinópolis Gr. 5, XI 66 (Fotos 6935 u. 36) 30 mm lang. Fleisch ohne Gerinnsel, N.-K. 5 mm lang, Boden nicht anders farbig, ~~[illegible]~~ schuppenlos. Wand am Ende verdickt, ohne Diaphragma. Ro-Schuppen ohne aufgesetzte Schuppchen am Ende, untere ca 7 mm, oberste ca 3 mm lang. Narb. überragend, 4 mm lang, geöffnet. Kelch innere 3 × 3 mm, äußere 6 × 3 mm.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4130

Palma de Monte Alto

13.I.64.

1.) Pereskia sp. wie Urandi.

2.) Platyop. sp. wie Barão Grajaú.

3.) Pfeiffantbocer. (~~wie~~) Urandi.
oft Km.; selten reife Fr. Diese ca 10 cm lang, ca 1½ cm dick, wenig wenige Breite, verschwindend kurze Schuppen. Fruchtfarbe etwa zinnoberlich, orangegelb, auch n. J. grünlich bleibend. Fleisch weiß. Ansatzstelle näher unten, unten stärker verschmälert als oben. Fleisch saftig wie bei Carolina, nicht schleimig.

4.) Arrojadoa sp. wie Guanambi
reife u. unreife Fr. m. Kurzspeer,

5.) ~~Austrocephalocereus~~ sp. wie Guanambi; ja ca 2 m hohe Cephalien beginn. Ist ca 20 Rippen unter den Cephalien. Nur tiefe Ebene selten kaum Haupttriebe entdeckt. Die Areolen ca 3-4 cm

6.) Melocactus sp. ~~wie oft von Pla~~ ~~mengo~~ etwas blaulichgrün, sehr groß. St. reichlich, sehr dick, kräftig, stark gebogen, 1 Mittelst. Rippen zw. Areolen stärker vorgebuchtet u. mit schmalen Kanten.

4131

Areolen nahe beieinander. Cephalien normal. Frischte Blütenbrot normal. Rippen ca 10-14. Auf steinigem Gelände nur Hallenweise. Randst. ca 7-9. Ebene unten, wie auch auf ~~Felsen~~ der hohen Berge u. Hügel. Ifl. bis ca 20 m.

7.) Pilosocereus sp. wie Urandi (blauer) auf felsigem Gelände häufig. Rippen ~~etwa~~ 9-11, 12-15 mm. Ohne Ein. Fr. Noch unreif. Areolen weißfilzig, anfangs 4-1 cm, später 5-8 mm entfernt, in stärker farbigen, in jungen Areolen Unterseite. Hellgelb mit rotbraun. Nerpsa ein sehr Hunger. Wollbüschel Fruchtriebe sehr gering. Stamm stark verzweigt, auf Ausläufer ca 4-5 m lang. Triebe 9-10 cm ∅. Noch ähnlich Stenocereus. Samen liegen bei ca 15 km Höhe. Zeichnerische Darstellung von verschiedenen Riff.

8.) Cereus Guanambi ~~sp.~~ aber Triebe 4-6 cm dick mit 15-22 Rippen. Noch ist einige Neutriebe einige mittlere Sucht. Auf dem Hügel südlich des Ortes, Felsen auf den Felsen der hohen Berge. ca 1½-2½ m hoch.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4132 Echina de Monte Alto

Frucht ca 2-2½ cm lang und 2-2½ cm dick, meist oben u. unten stumpf, reif grünlichgelb, etwas lichtbraun mit rotbraunem, schmal dreieckigem, sehr zugespitzten 2-4 dm langen, 3-6 mm breiten Schuppen mit hellem oder kaum abstehendem Anhängsel, zuletzt nur langen Haarfrisuren. Schale 3 mm dick mit hyalinen glänzender grünlicher Zeichnung. Boden der N-K nur ca ½ mm dick. Saft oben ½ cm weit, unten 1 cm weit, saftmuffig, den Geschmack festhaltend. Dieser starr und hier der von Flamingo ca 2 cm lang F Farbinge mit bunten Flecken, weißen Haarstacheln. Von 3 Monaten/Jahr warm, ohne Wärme 1 mit gewissem Wärmeing F

9.) Stehrende Opuntie wie hier zagurarai. Selten in der Catinga auf den hohen Bergen. Ohne Kyb. Weniger selten auf Hügel nördl. des Dorfes 1 zahlreiche unbeile Fr. Stehrauer Kaktus

10.) ~~[illegible]~~ Stehrauer Kaktus

Kugeln reihe oder nur ein Spärlich, natürlich in der Catinga der hohen Berge

7 bis gut wrot) F Stirch mit Sauerschleimung) F S. 4134

Mirabella albicaulis 4133

11.) [illegible] n. Cf, wohl Art von Flamingo aber alt immer 3-4 Kopfen, sehr [illegible] mit 4-5 Kopfen. Jede Rebe verwandt mit Frucht, hat wie diese gleichartige lang kegelförmige Rübenwurzeln und die Zweigriebe sind sehr dünn und mit sehr feinen sehr gewöhnlichen Dornen u. sehr feinen Stachelpunkten. Oberhaut F.

Spärlich in d. Catinga der hohen Berge.

12.) Quiabentia a. n. auf den Felsen neben dem Kyenze auf dem Hügel im Süden des Dorfes. ca 1 m hoch, starr wickelig verzweigt. Zweige meist gegen einander rechtwinklig abstehend, ½-1 cm dick, stehrend mit Höckern, mit weißen Dornen von 1-2 mm Ø ½-1 cm entfernt. Blätter 1½-3 cm lang, 1 bis reichlich 2 cm breit, rechtlich 2 mm dick, etwa 4 Adern oben, an beiden Enden etwas zugespitzt, grün

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4134 Palma de Monte Alto.

Stachelw. nadelförmig, weiß od. gelblich, 1 bis mehrere von 1–4 cm. Ohne Kn. Str. Quirlweigemeine bis über 15 cm lang. Letzte Blüte mit großen breiten purpurnen Kronblättern, endständig an Zweigen, wie Opuntienblüte: N–K. kubisch ca 2 mm lang, Röhrenröhre trichterig, ca ½ cm lang, ungef. ganze Röhre ohne N–K. hr. weiß, Basis verdünnt, bei 1/4 oder 1/3 Länge am dicksten.

Sekundärbastfac. Var. monte alto

F (zu L. 4132) Ring nicht in sich geschlossen, Hole zu Büschen hinter der unteren Hauptäderreihe. Blüte 4–5 cm lang. N–K. trompetenförmig od. etwas hinaufgerichtet trichterförmig, in der Mitte oder oben am breitesten, 7–11 mm lang, 6–8 mm weit. Röhre darüber schnell trichterig, Ende zuerst eingezogen, 15–22 mm lang, oben 9–13 mm weit, außen graugrün bis graublaugrün, Schuppen bis 9 mm lang, dunkelrotbraun bis schwarzbraun, gemischt Haare braun bis rotbraun, Schuppen nach unten oft gelbgrün.

4135

Stachel: untere bis 2 cm. Bündel an Wand oder nach innen zur Mitte gerichtet. Narben auch keramrosa od. bei oberen Areolen 3–3 3/4 cm lang, Farben weiß oder hellgelb, ca 18 von bis 5 mm lange Kronblätter (ab 2 mm Breite).

Caiété 17.I.64

1) Stachel wie Barbosa Graben
2) Warzenadern wie Urandi

Carrodiscus

3) Metrosideros wie Rio Barbosa
3. Kern ca 8–11 Rippen, schwarzbraun weiß, meist 6, oder 1 Nebelst. Rippen wie dort, aber ent. blaulichgrün.

Colendidus

4) Pilosocereus wie Urandi #11
Rippen 6–8 seltener 5, Rest ohne Kn. Fr. 10 cm (verblüht) 5 1/2 cm lang, mit sehr wenig Samen, vorwiegend Reichert, hellgrünen Schuppen, 1/3 lang, Samen hornbraun 3/4 cm lang, 1 3/4 cm breit, N–K. ca 1 mm lang, oben dreieckig, stachelig. Wandvorsprünge verengt auf 1/2 cm Φ, geschlossen durch die

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4136 Laistiki

unteren Stamm. in mehreren Reihen mit verdickten unteren Hälfte, ca 1 3/4 cm lang. Keine Areolen darüber trichterig ca 2 cm lang außen weiß in der oberen Hälfte mit breiteren stumpfen Blättchen, ganzen Schuppen überzogen in Kronb.

Blüte weiß. Innert. ganze Röhre dicht. Kantel an Wandung überzog bildend, obere 5 mm lang weiß mit zierlich. Narben 4 cm Narbenfall?

Frucht ca 1 1/2 cm x 7 mm etwas zugespitzt oder stumpf; innen weiß.

5. Tacinga funalis

wie Flammeo und leider bis zu 1 1/2 cm dick, dunkel grün, Areolen nicht ausgezeichnet mit vielen Samen

Frucht abgestutzt, Triebe 3 3/4 cm lang, wovon 2 1/4 cm auf den Fruchtknoten 5 mm weiten Hals kommen. Fr. ca 14 mm dick, rundlich, länglich und gekrümmt, etwas unter dem

4137

Napfe am dicksten. Schale 3 mm dick. Wand des Napfes 4 mm dick. Außen Symbolgen (auch der Reife?) zwischen Areolen von 1 mm Durchmesser, Samen zeto Stiten, fast kreisförmig, ohne Bläschen, ohne Narben

6. Mirabella albicaulis

wie Palma de Monte Alto, häufiger 3- als 4-rippig, Dornen 30 cm

7. Pilocereus g. wie Grandi #9. Ohne Pelter. Gärtlich.

8. Piptanthocereus g. wie Urandi selten

9. Pilocereus g. wie Magnarani #2. zart, als Oline P. Pelter. Z.T. vielleicht hybrid mit N 7.

10. Cereus g. wie Urandi fast nur Augenblattfrucht auch wohl. Bei der Grundf. und vorall. Triebe a. rot F.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4138

Laitité

11.) Brasilicus ? sp. etwa wie Urandi in Größe, Wuchsform, Rippen, Areolen, Bestachelung (Opiera 7. J. Letr. 7 Abbrächer). aber nur 8–10 Rippen. Farblich. Im Unterholz eines Gebüsches mehrere km östlich des Ortes. Fr. Knospen.

Anmerkung Anthrocephalocereus ~~[illegible]~~ von Guanambi und Pilosocereus ~~[illegible]~~ nicht bei Laitité, aber an der Straße von Guanambi nach Laitité. Etwa 5–10 km unterhalb Laitité gegen Osten Berge mit steinigen Landflächen,

F die von Flamengo angepflanzt und wenn sie nicht in Blüte oder Blütenstände sind, schwer zu unterscheiden. Dicke der Triebe etwa die gleiche; die Areolen erscheinen bei #10 meist etwas später, die Grenze Rinde des Triebes liegt meist etwas tiefer. [Die Blätter bei #10 sind ganz kurz, gestumpft, eingezogen, aber dies ist relativ; es kann vorkommen, daß ein Blatt von #10 nach unten spitzer sein als besonders stumpfe Blätter der anderen Art] Blattfarbe etwa gleich.

4139

[Rand der Blätter der Flamengoart (Foto gewellt) von #10 gerade (Foto anders] Hinter ist der Blattrand bei #10 wesentlich heller grün als das vorige Blatt, während der Rand der Flamengoart nicht oder nur minimal heller grün ist. Früchte der Flamengoart etwa ebenso.)

Brejinho das Antistes. 20.I.64.

1.) Platyp. sp. wie Barão Grajaú.

2.) Melocactus (sp. ~~[illegible]~~ wie Rui Barbosa Nr. 3, aber größer u. meist 1–2 ~~[illegible]~~ mehr, ~~[illegible]~~ Macrodiscus FR 1209. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

4140 Brejinho.

16-19 Rippen, diese nur 2-3 mm tief stark aufgelöst, zu den Areolen bis nahe zum Grunde eingekerbt. Stöcker ziemlich konisch. Trauffurchen am Basis ziemlich weit herablaufend.

Areolen kreisrund. 3-4 mm Ø, auf den Stöckern nur etwas in den Kerben darüber hinabgehend 4-7 mm freie Entfernung. Wolle sehr lang, Stacheln hellgelb bis gelbbraun, einfarbig, ca 30, gleichmäßig verteilt, kleinere harte Randdorn der mittleren rundl. hellbraun, seitlich gerichtet, nadelförmig, 3/4-1 1/2 cm, sehr lächerlich, dickere unter, am ganzen Umfang die Areole; mittlere etwas stärker, ca 1-2 cm.

Sämlinge mit kurzer Areolenwolle aber am unteren Rande der Areole entspringt ein dichtes Bündel weißer mehrere cm langer sehr feiner Fäden, die die Stachel einhüllen.

Superden entspringen an den Areolen der unteren 5-10 cm der Sämlinge, namentlich nach Glühen wenn er bereits größer ist, lange weiße Borsten abgehend, Areolen von ca 3-6 cm Länge, in großer Menge.

7) Die Perianthröhre nur 2 1/4 mm lang und 1 mm breit, etwa spatelförmig, gerade, kaum gebogen, Wolle nach unten, am Scheitel und Rand einige Drüsenhaare, keine Schuppen.

4141

Lepidien sind beginnende, später dann stärker hervortretende Areolen, einseitig an den Trieben, ohne Verdickung der Rippen. Wolle kaum etwa 1/2-1 cm lang. Nur bei stärkerer Insolation bekommen sie eine Tönung, indem Stock flacher wird, niedriger, ein wenig gepreßter und der Triebe sich an der Lepid.-Seite etwas nach oben, Lipo. Rin etwas krümmt. Die Spiderwoll des benachbarten Areolen pflegt aber farben zu bräunen zu werden. Die Wolle ist Areolenwolle der ganzen Areole.

Ohne Bl. Fr. Blütenröhre mit 1 cm langen Flanzig. gr. Kronsteinschuppen, Röhrenrand mit 5-6 mm langen und 3 mm breit mit Kapl. catum Brief. Kronblatt-oben an.

6) Wolle [illegible] etwas dem Model Nr 3 [illegible] balienisz. Nur an einer Stelle einige Wollfäden nur Form von Nr 3, die mehr nach Dr. [illegible] vorkommt.

Arrojadoa polyanthothelos

7) [illegible] nur auf der sehr niedrigen Lagunja der Berglöhen südlich. Im Buschwerk von ca 1/2 m Höhe. Grau grünlich, ca geeignet, wenig, kreisförmig, ca 30-40 cm hoch, 1-2 cm Ø, unten

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4142 Brejinchi

Wahrscheinlich dicker als nach oben, am Endocephalium meist etwas verdickt. Epi: das rötliche Wurzel, Rippen 7–8, vor 2–3 mm Höhe, sehr stumpf, km d. Areolen gering oder stärker gebuchtet. Trennfurchen an Basis rund, flach, gerade bis geschlängelt.

Areolen wollfilzig, 1–2 mm Ø, auf den Höckern 4–7 mm entfernt.

Stachelbraun bis weiß, nadelförmig, ca 1 Pfennig, darunter scheint 1–3 mittlere St. 1/2–1 cm lang, die randlichen stets gerichtet.

Centralen einständig, zuweilen schwach, mit dichter weißer Wolle und vielen weichen fuchsroten Borsten von 1 1/2–3 cm.

1 Blüte (verblüht) 3 cm lang.

Röhr. vor N-K außen etw. abgeflacht, reichlich 3 mm lang, oben fast 5 mm breit, unten gerundet, kahlmuschelnacht.

N-K. 7 mm lang, bis 4 mm weit, außen bis 6 mm dick, karmin, tonnenförmig, oben äußere Einschnürung gegen die Röhre; etwa 3 helle dreieckige Schuppen von ca 1/4 mm Länge; haarlose Diaphragma, ohne Verdoppelung. Hälfte Griffelansatz durch die keulenverdickten unteren Hälfte Röhre fast unsichtbar, etw. kürzer als

4143 karmin

innen 3 mm, oben 5 mm weit, 12 mm lang, nach unten kaum ein- oder ein paar zipfelige gerundete Schüppchen hell; nach oben größere Schuppen (Farbe 3), ca 4–6 mm lang u. 3–4 mm breit, oben gerundet, kaum zurückgebogen.

Staubf. weiß. Beutel zahlreich in gleicher Höhe und nach innen; unterste Stbf. ca 1 1/2 cm, oberste 6 mm. Fruchtknoten, ganze Röhre.

Gr. mit nicht überragt Narben, weiß, ca 2 1/2 cm lang, Narben 2.

Kronblätter rot, nicht genauer feststellbar, die äußeren kaum zurückgebogen, Kronblätter ca 7 mm lang u. wohl 3–4 mm breit, oben gerundet.

Frucht 12–15 mm lang, ca 5 mm dick, rötlichbraungrün, bis auf den karminen Nabel, der durch eine Verengung mit ca 2 mm von dem Hauptteil abgesetzt ist. Dieser Teil gering länglich, Nabel unten mehr glatt. Fr. kahl u. nackt. Nabel 3–5 mm tief, trichterförmig. Fr. unten stumpf. Fleisch schleimig weiß.

Unreife reife Fr., selten Kn.

8) Echinocereus sp. wie Laitikè. Selten; zusammen mit Nr 7. Ohne Kn. Blüt.

9) Diptanthocereus sp. wie Wendt, selbe

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4144

Cacule 23.I.64.

1.) Pereskia wie Blumenegr.
2.) Septanthocer. wie sonst.

(2. Station nach Urandi)
Licinio de Almeida 23.I.64 –
In der Nähe nichts von Bahn aus zu sehen. An den Felsenpartien 1/3 bis 1/2 der Strecke der Bahn nach Eng.º Omar (Klettestelle des Gebirgspasses) wächst nur
1.) Pilosocer. n. Urandi #17.
2.) Kaktee wohl gleich Palma de Monte Alto #8 oder nahe verwandte mit der gleichen Gattung. Könnte auch A. Strocephalocer. n. Monte Azul #9 sein. Vielleicht auch östl. von Urandi 4s. mit Pilosocer. #11 in den tiefen Lagen?

Urandi (Forts.)
F (Zu Pilosocer. 24173) pedycladus 4145
Frucht 2½–4 cm lang, 4–6 cm dick, unten u. oben sehr stumpf, hellgrün, zuletzt rot. blau bereift. Oberfläche etw. runzelig, um die Narbe etwas längsfaltig. Schuppen nicht gefunden. Fleisch blutrot, saftig. Fruchtplatzt auf.
Blüte (etwa) nachts öffnend, nicht angenehm duftend, 6 cm lang, 3½ cm weit öffnend.
Frkn. 10 mm lang, oben 18 mm breit, unten stumpf, graugrün, mit einigen ganz wenigen roten 1 mm langen dreieckigen spitzen Schuppen mit grünen Basis in Grübchen. Darüber geringe Einschnürung. Außen
H.-K. lang Röhrchen so lang, über 2 cm lang u. 1 cm weit, oberes Drittel sich nach oben sehr verengend durch starken Wandvorsprung und durch den unteren verdickten Teil der unteren Hälfte Keimdrapregma. H.-K. innen blaß, außen zartbläulich hellgrangrün, Schuppen wie des Frkn. Ikarmwelke vorhanden, nach oben fehlend.
Griffel darüber ca. 22 mm lang, oben 15 mm weit, stockig, bei

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4146 Urandi (Forts.)

ca 2/3 Länge am weitesten, ca 17 mm, innen blaß, außen Farbe wie N.-K., nach oben Schuppen gerundet, etwa bis 1 cm breit und 3/4 cm lang, braungrün.

Staubf. weiß, unterhalb 1 1/4 cm, nach oben Übergang bis 1/2 cm an den Staubgef., Insertionen dicht, ohne Lücke, Beutel bilden Wölbung an der Wand, creme.

Gr. weiß, ohne überragende Narben, 5 mm, wovon 1 cm auf die 10 blassen Narbenlappen kommen.

Kronb. der Blüte glockenförmig, gebeugt, durch Kürze und starke Umbiegung nach außen, innen weiß, ca 12 x 5 mm, bei ca halber Länge am breitesten, oben etwas verdickt, stark zugespitzt. Äußere ca 15 x 7 mm, einzeln oben gerundet, dort außen weiß, Enden grünbraun, Übergänge zu Schuppen.

FR 1231 4147

7 (Zu S. 4115) Lecoeur = Urandi

1 Blüte von Berg-Ost, Urandi; mit heraus ragender Narbe 52 mm lang.

Röhre grangrün, sehr lila, 15 mm lang, 7 mm dick, Kopfstück 3 mm dick, Kammerung unterhalb 4 Lindrüsen, außen mit ca 2 mm langen, unten ca 3/4 mm breiten, braunlilabraunen, langzugespitzten, dicht anliegenden Schuppen, Blüte innen bis unten mit langen, weißen Haaren und warzigen, Nektarien nur wenig, weiß.

N.-K. braun, rührig, ca 12 x 4 mm, hell durchscheinend, durch Wandverdickung und die Haare dunkelrot, innen weiß.

Bau darüber schmal, trichterig, ca 10 mm lang, oben ca 1 cm weit, innen grünlich, außen gelbgrün, mit unbekannten Schuppen, braun, ca 3-4 mm lang, die, dünn, breiten, lang zugespitzten Schuppen, lang weißen Haaren, etwas schorfig, nach oben bräunend, verlängern den Haaren, Spitzen, Kante weiß, unten ca 1/2 cm, oberhalb ca 3/4 cm; Insertionsgewebe weiß, mehrere mm über Kronblattgrund, ca 4 cm, wovon 3 mm auf Röhre, ca 6 grünlichgelben Nektarien.

Kronb. ca 7 x 3 mm, hinten oben gerundet, zugespitzt, weißlichgrünlich, mehr braungrün gespitzt.

(= 4149)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4148 Urundi (Fortsetzung)

16. Mirabella ellisrandis

[illegible] wie die von Gritité Ohne Kn. Bl. Er. 3=n 4-zinn. ~~Bei der~~. In der Latinga der hohen Berghänge des hohen Gebirgszuges im Osten ohne andere Kakteenart, spärlich.

vreghilabitt FR 1244.

17. Arrojadoa n. sp. Auf den steilen Felsen des Gebirgszuges im Osten, zw. Felsen! ohne andere Kakteenart! Ohne Kn. Bl. Er. Pfl. meist nur 30–40 cm hoch, vom Grunde etwas sprossend, grün, 3–4 cm dick, von Basis nach oben nur gering verdünnt, oder nicht verdünnt.

Rippen 12–15 von 4–6 mm Höhe, mit etw. gerundeten, nicht engen Furchen. Rippen sehr stumpf gehöckert, um 1/4 bis 1/3 ihrer Höhe eingeschnitten.

Areolen weiß 2½–3½ mm ⌀ von den Höckern in die Kerben gehend, 5–7 mm freie Mittelzone.

Dornen zuerst mehr weiß mittlere mehr hellbraun; Randdornen ca 20 m. etw. heller, sehr gerichtet, eines am Areole, ca 3/4 cm mittlere ca 8–10 divergierend, mit rotbraunem Tupf, ca 3/4–2 cm.

Blüten wie die von Austrocephalocereus von Brazilien

4149

abstehende weiche weiße Borsten von 3–6 cm Länge, dann wenn die Pfl. etw. höher wird, aber es bildet sich keine Lauringszone mit dort.

Cephalien endständig zuweilen durchwachsen, aus langer weißer Wolle und weißen ~~rote Lanzen~~ ~~oder~~ fuchsroten mehrere cm langen Borsten. Trieb am Cph. nicht verbreitert.

FR 1231

≡ (Zu 4147 Lizer cf.)

Frucht grün oder grangrün 1½–2 cm lang 12–14 mm dick, von neufördmig, unten stumpfer als oben, klein, länglich gehöckert, nackt ca 6 mm ⌀ ca 2 mm vertieft. Schuppen nicht mehr vorhanden. Areolen weißlichbraun ca 1 mm ⌀ ca 2 mm entfernt, mit ca 10 weißen bis braunen, kammstehenden, abstehenden divergierenden Randdornen von 3–7 cm langen Stachelchen. Bei der Reife fallen die Areolen als Trichterchen [illegible] Schale 2 mm dick zwischen [illegible] 3 mm dick als Ersatz Korkstoff [illegible] also aufgerissen Fruchtschale oben offen und

Bahn nördl. Kisinga

~~Fortsetzung~~ Stiellrandii #3

Lotaceae ~~godeli~~ ohne Stelle

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4150

Mo. de Azul (Minas Geraes), Gebirge in Grau. 27. I. 64.

1.) Cereus sp. wie Urandi. Tiefe Lage.

2.) Pilocereus sp. wie vor. Bläulichgrün, graublau, viele ~~[illegible]~~ sehr hellgrau.

3.) Pilosocereus sp. wie Urandi # 9, im tiefen Urwald, tiefere Lagen, zweifellos unreife Triebe, ohne Wollbüschel.

4.) Cereus sp. wie Urandi, tiefere Lage, selten, dieser wie Urandi.

5.) Cereus (phracanthus) sp. wie Urandi 9–12 Rippen, tiefere Lagen, sehr selten.

6.) Cereus sp. wie Barão Grajaú, tiefere bestandene Lagen.

7.) Pilocereus (splendidus) sp. wie Urandi # 11, bis 2 m hoch, blau, meist 6–7, selten 8 Rippen. Kyle und unreife Triebe F. Stärkere mit Wollbüschen. 1 nach zwei verblühte Blüte: 7½ cm lang, ~~[illegible]~~ 15 mm dick, nicht sehr verdickt, unten hellgrün, nach oben graugrün, ~~[illegible]~~ blau bereift. Oberhalb der Mitte ein Ring, 2 mm breit, 2 kleine gerillt, pitzig, Schuppen.

4151

N-K. Stammfärbung ca 2 × 8 mm oberwärts durch Randverdickung halb geschlossen, durch die Zahnreihen nicht verdeckt, Stamm ohne Stachel, fast ohne Schuppen. Areolen abst. stehend, 27 mm lang, oben 12 mm breit, oberwärts nach unten kaum Schuppen, unten zugespitzt, nicht oben fleischig bedeckt. Stachelchen, Enden braun, freigl. als auch, oben stumpf mit aufgesetztem hellen Spitzchen, dicht weiß, untere ca 15 mm, oberste 4 mm. Büschel der Randbestachelung [illegible] und sehr dicht, [illegible] nicht über 5 mm auf die 10 hellen Nadeln, [illegible] weiß, ca 15 × 6 mm, oben zugespitzt, [illegible] unten mehr rotbraun, ca 15 × 7 mm.

F. des unteren Baumes. Bau auf der Höhe ohne Kn. Bl. Fr.)

FR1231

8.) Leocereus sp. wohl Vergleich wie Urandi. Bis ca 2 m hoch, bis 2¾ cm dick, bis ca 17 Rippen, nur bläulich, stellenweise.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4152 Monte Azul

9. Mesocerophalocereus monteazulensis Ritter

Mesocerophalocereus selten; da wo der Weg zur Höhe an die letzten Cocerei, dann vor zur obersten Bergaufstieg, auf Felsenterrain, [illegible] von [illegible] Höhe d. Ins. der Bergrücken nicht gefunden. Triebe 3½–6 cm dick, Rippen ca 22–27, im Bereiche der Areolen einige Rippen weniger, Rippen ca 3 mm hoch, stumpf, um etwa die halbe Höhe reichend, mit geraden oder etwas geschlängelten Trennfurchen, die nach unten hin eng sind. Areolen fast kränzlich, bald weiß, rund 2–3 mm Ø, von den Wöcken in die Kerben 3–5 mm entfernt. Stachel nadelförmig, hellgelb, randliche 15–20, nicht deutlich abstehend, aber einer mit die Areole etwas abstehend, ca 4–6 mm, der untere oft doppelt so lang, mittlere centrale meist nicht stärker als randliche, die weißen randlichen an der Spitze der Areole grau, nicht länger und borstenartiger. Centralen bilden sich später, nur [illegible]

10. Pilocereus [illegible] FR 1226 (P 4155) 7

Habitus wie [illegible] mit meist 7 Rippen, in Alter meist 5, selten 4 oder 6. Rippen nur 1½–2 cm hoch, sehr gerundet, Areolen stets sehr zahlreich, Triebe blau, aber etwas schmäler als in Nr 7, ca 10 cm dick. Leider unreifen, diese etwa wie Nr 7. Alters Hybride mit Nr 7 – dazu aber einer [illegible] Nr 10.

Nur auf den Höhen des Gebirgszuges. 6= Rippigkeit könnte vielleicht auch auf Hybride zurückzuführen sein. Höhe bei ca 1 m Höhe weiße Wollbüschel auf Blütenseite. Rippen sehr stumpf, deutlich gekerbt, mit 2½–3 cm breiten Flanken, gerade, an d. Basis eingeschnürten Areolen weiß 5–7 mm Ø, meist breiter als lang, in die Kerben gehend, 3–5 mm entfernt, an den Seitenrippen [illegible] Band bildend. Stachel nadelförmig, hellgelb mit rotbraunen Spitzen, sehr zahlreich, stets Mutter.

11. Rhipsalis monteazulensis FR 1247 2

[illegible] Zweigen, hängend, reichverzweigt, kräftig dicklich, aber an [illegible] mit sehr spärlichen Trieben. In großen Höhen nur Pflanze Wolken epiphytisch; an höheren Wolkenregen [illegible] Bäumen, 27 Rippen [illegible] mit [illegible] Rippen weniger. Triebe 3½ cm [illegible] Dunkelgrün, stielrund, nicht [illegible] 3–5 mm Ø. Blütentriebe 6–7 mm Ø. Areolen 5-rippig, mit weißen Flaumstacheln und am Ende etwas keulig verdickten Trieben. Auch zum Alter etwa 5 volle ausgerundete Areolen mit Areolen ca 3–5 cm entfernt. Areolen an Blütentrieben noch viel entfernter, kleinere Areolen mit winzigen, deutlich gerundeten Schuppen ohne A. Blütenareolen 5–7 mm Ø mit dicken weißen nicht einzeln

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4154

Monte Azul

wollballen, die mehrere cm abstehen. Ohne Ku Bl Fr.

Floribunda FR1232

12 [illegible] wird nur 30-40 cm hoch, wenn Köpfe halb liegend. (4-5 cm Ø) Ohne Ku Bl Fr.

Trieb mit #9, auf Felsen. Exemplare 8-10 Rippen, später bis 14-18 Rippen, etwas bläulichgrün flach und sehr stumpf, 2-3 cm hoch mit geraden Areolenwärzchen, nicht oder kaum gekerbt.

Areolen hellbraun, später grau, ca 2 mm Ø, 3-4 mm entfernt.

Stachelen braun, vergrauend, nadelförmig, randliche 10-12 von 3-6 mm, seitlich gerichtet, ringsum, die weiche Mittlere 2-4, bisweilen im Kranz gerade abstehend, etwas derber, der längste 1-2 cm.

4155

F (Zu Austrocephalus s. S. 4152) Rippen und sind nicht oder nur gering vertieft, sondern etwas flach zum Grunde mit sehr abgeflachten, bezw. nicht mehr erkennbaren Rippen bestehen aus langer dichter weißer Wolle ohne Borsten und meist 2-4 cm breit. Ohne Ku Bl Fr.

Pflanzen sind empfindlich gegen das nasse Klima. Man sieht oft verfaulte und absterbende Epidermistriebe.

Pflanzen 1-1½ m hoch.)

Zwischen Monte Azul u. Janaúba an der Bahnlinie im Urwald.

Bildbeschreibung sehr ähnlich Urandi #9, aber etwas dünner und wohl mehr grau wie blau; gleiche Wachsform. Junge Triebe mit stärkeren Wollflocken. Unreife (?) Früchte.

Zwischen Janaúba u. Monte Claros Kakteen nur vereinzelt an Felsspalten.

4156

T aber noch west östl. Lontra)
westl. Mirabela, wenige km westl.
der Abzweigung nach Brasilândia
linza 7 zwischen viele dem
weiter westwärts im Buschwalde
an lichten Stellen, Stelle von 1959
nicht wiedergefunden T
cf. ähnlich der von
Hamengo-Wrandy, aber bläulich
grün, aber weicher, sodaß sie
hängt ca 1/2 m herab, wenn hö-
herem Boden herabfallend. Ohne
Knollen. Jung 5-6 rippig mit kleinen
gerade Areolen, Areolen in feinen Fil-
alt 3- bis 4-rippig. Kurzer Rübe-
wurzel. Triebe 2-3 cm Ø, unten
oder von liegendwachsen nutzend,
Rippen nicht fast lebhaft bis 1/2 cm
tiefe Einbuchtungen für die Areolen
und mit vollständig fehlenden bis fehlen-
nur wenige und kleine Stachelchen,
Areolen mit bis über 1/2 cm langen
weißen Wollhärchen, rund 3-5 mm
Ø, auf den Höckern, erhaben, 1 1/2-3 1/2
cm entfernt.
Stachelchen nach unten rotbraun nach
oben Enden hellgelb verzähnend,
stark nadelförmig, 3-6 bis nach
mm bis 1 2/3 cm, gerade, stark
divergierend, nicht deutlich in
mittl. u. randliche getrennt,

4157

oft nur mehr randlich, aber
dann am Rande ohne Stachelchen,
der zentrale wenn vorhanden,
der stärkste u. längste.
Blüten 5-6 cm rosa, sehr zarte
Blüten von weißen Areolen mit
langer Wolle und bis ca 10 lang
gelben Stachelchen, davon 1 in d. Mitte,
Triebe ähneln etw. der Mons. megaz-
Tiniana u können im Alter
etwas marmoriert sein: grau-
blaßig und dunkelgrün. Nähe
mit megazyniana näher ver-
wandt. Schutzwella 2
7 wo der weg ~~des~~ Stollwegs wenige m
entfernt ~~nach~~ östlich Seite)
T aber 5 km westlich Mirabela von Mirabela
nach Westen am Straßenrande gegen 4159
Januar 30. I 64 T (siehe 4159)
1.) Lipostoa n. meist wie Cerdo
gemischt ist i. ~~nd~~ südl.
Stadt Bang aus gut. unterfe Fr.
sehr wie Carolina grün oder
etw. graugrünend 4 bis 5
den Höcker enden und ohne Blüt.
oder zuweilen auch unbefleckt.

2.) Diabentia schutteri wie Palina
de Monte Alto. Letzte Blüte tags offen,
Durchm. 5 cm weit offen, Stachel der
Blumenblätter am Rande 4 cm lange
Triebe mit normalen Blättern.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4158 Jamaica

N.-K. herzenförmig, 2 mm lang, geschlossen durch Haut.

Röhre darüber nicht 2 mm lang, oben 8 mm weit mit sehr kleinen Kerbzähnen, außen mit lebhaften Blättern besetzt, den Saum und mit einigen Wolkenden nadelförmigen weißgrauhaarigen ca 3-7 mm

Kelch purpurrosa, die innersten weiß und bis 5-8 mm nach oben länger und bis über 2 cm n. rosa.

Pistill goldgelb

Ve4 hat größte Dicke von 2½ mm 1½ cm, überdeckt dünnen Basis oben kaum überhaupt dick, weiß, ohne, überragend 25 mm

Krone purpurn, weit ausgebreitet ohne Verkörperung 33 X ca 25 mm nahe oben am breitesten, stumpf mit Kerbe in d. Mitte, unten 4 mm breit.

F Narben hellgelb, 2 mm lang, 5 Stück, 4. gewirbelt, sehr zottig.

4159

~~3.) Pilosocereus domingensis~~

F (Zu S. 4157) Nur auf der linken Flußseite, bis zu dem roten Felsberge, der aber ganz ohne Kakteen ist bei Landsteinformation wie die der Berge bei Carolina Lonat alle 5 Arten kauft.

3.) Pilosocereus ~~[illegible]~~ fast wie Barão Geisan, kleiner, Alter blaugrün, letzten Blüte, oder sehr unreife Frucht.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4160 Januaria

4.) Farkeirova pibza. Ohne Kopf Triebe 6-10 cm Ø mit 22-32 Rippen ~~die Haare sind von die ihren Areolen Areolen wolle; unterscheidet dort. Die später kommen hart bis zu~~ Triebe nach den Enden zu sehr verdünnt, auch die mit erhaltenen Rippen ca 5 mm hoch, grün, mit geraden Querfurchen; diese oben spitz zulaufend. Rippen ungleichmäßig, um 1/4-1/3 tief eingekerbt, Kerben scharf. Areolen braun, ca 2 mm Ø, in die Kerben hineinreichend, 1-3 mm entfernt. Stachelmuster, am unteren Areolenende unter den unteren Stachel ein hellerer Fleck, weiter, längerer, Areolenhaare nur mehr abstehend, später mehr anliegend und meist zerfallend, Hellgelb, ca 2-4 cm breit, halb offen zur Zentralachse eingerollt, mit F

5.) Gilsbocer sp. ähnlich Brandt #11, ebenso blau, Rippen 7-10 T, Areolen an Blütenseite nicht viel länger u. dichter Wolle, eine Wollbrand bildend, nur an einer einzigen Rippe und einer schwächeren Rippe am einen Areolen. 7-8 cm Ø

T die junge Pflanze ca 1/2 cm Wolle Lage 11-12 Rippen, ~~[illegible]~~ Entgegenkommend Linie 10 1/2 cm, 2 kleine Querlinie 10 und 11 Rippen)

4161

Rippen 1-1 1/2 cm hoch mit gewölbten Flanken u. gerade an Basis sehr enge Trennfurchen, stumpfen Gekerbt. Areolen in die Kerben gehend, 3 mm Ø, 1/24 mm entfernt mit kurzen weißen Filze. Häufiger zunächst ohne Haare nach ca 5 cm Höhe und später reichlich Haarbüschel am unteren Areolenende; hohe Triebe, wenn noch klein, ebenfalls mit solchen Haaren später haarlos weiterwachsend. Hellgelbbraun, nadelförmig, siehe Muster.

F sehr verschiedenartig und verfilzten dicht gerichtsprossen mit glatten, gelbbräunlichen 1 1/2 cm langen Haaren, dazwischen einige Haare noch ausgesprochen schwärzlich verwittert.)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4162 Monte Claro 2. II. 64

1.) Pilocereus n. ähnlich dem von Bahia u. Jaguaripe, aber verschieden. Meist bläulich grangrün, Zähne weit abstehend, vielzahlig. Areolen viel genähert. A. kürzer u. heller. Ohne Kn. Bl. Fr. Nur auf dem Terrain der Kalksteinfelsen.

2.) Platyopuntia n. ähnlich der von Paraú Grafam; aber fein bestachelt.

3.) Pilocereus dessen Areolen wird nach ca 15 oder 20 cm. Höhe blaue Blüthareole mit weißlichen Haaren. Ohne Kn. Bl. Fr. Oberst. Kn. Bl. selten. Areole Zahn von 1 öffnenden u. 2 nach rückwärts verfilzten Blüten: 3½–4 cm lang, etwas duftend. Frucht 5–6 cm lang 1–1½ cm breit, blau-grün, mit F. (FR 1364)

4.) Pilocereus ~~[illegible]~~ gounelleanus var. Ohne Kn. Bl. Fr. ~~[illegible]~~ FR 956. Rehrtuerer

4163

5.) Mediocactus coccineus oder ähnliche Gattung. Meist von Boden aus kletternd bis in hohe Bäume wipfel. Sämlinge 6-rippig mit feinen weißen St. Später auf 5 und 4 und in der Höhe auf 3 Rippen ohne Trennfurchen. Querschnitt dreieckig und mit kegelförmigen mehrere dünn lange Stacheln. Ohne Kn. Bl. Fr. Auf Kalkstein-Felsterrain.

FR 1356 arachnites ~~[illegible]~~

6.) Helocactus ~~[illegible]~~ Rippen 10–12. Pfl. mittelgroß. St. zuerst schwarz, vergrauend, 5–7 Randst. 1 wenig gekrümmt. Mittelst. Rippen u. Areolen nur sehr gering vorgebuchtet. Ziemlich scharf. Spärlich auf Kalkstein-Felsterrain.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4164 Mordes Clero

7.) Epiphyllum phyllanthus f. Triebe wird bunt, zuweilen bis 1½ cm lange 3-kantige Triebe schuppl. aus denen bis 8 cm große breitkörnige Triebe treiben. Kleine u. große Kn. unreife u. reife Früchte. 1 Pflanze war 20 cm lang und nicht dicker nach oben, aber schließl. kleiner, ca 1 cm lange wenige nöpe. Schuppen an Röhre mehr u. etw. kürzer an Tr. Blüte purpurrot, langgestreckt, ca 6 cm lang, unten 2 cm dick, nach oben verdünnt, Narbe ½ cm ⌀.

denudatus

F (Zu Pilosocer. S. 4162) wenigen fallen, verschwindend kleinen Schüppchen, die auch fehlen können; Basis sehr stumpf, N-K. 7-10 mm lang, 7-10 mm weit, fast cylindrisch mit Kelter oben geschlossen durch die einwärts gebogenen bis zum Gr. nach oben wieder abwärts gebogenen unteren Lappen, deren untere Hälfte verdickt sind, inserieren an einem über 1 mm dicken Wandvorsprung; außen braungrün, runzlig, rauh

4165

wenigen Schüppchen wie Röhre darüber, fast fuchsrot, zu 10-14 mm weit, oben kaum weiter abstehend, ~~außen Färbung der N.-K.~~ außen, nach oben Schuppen größer werdend, fleischig, anliegend bräunlichgrün, 3-5 mm breit mit aufgesetzter feiner Spitze, zum Stumpf. Röhre 15-20 mm lang.

Blüte weiß, untere 1-1½ cm stark gekrümmt, oberste beinahe sitzend, an sehr kurzen feinen Fädchen, Beutel ca 1 mm lang, erst unter Überzug auf Röhre; Fäden kürzer als Beutel. Insertion sehr dicht, ohne Lücke.

Griffel weiß, mit nicht oder gering silberrageenden Narben; 2½-3½ cm, wovon 3-5 mm auf die 8 bis ca 12 blaßgelben Narben kommen.

Kronblätter etwa glockig ausgebreitet, innere weiß 8-10 × 4 mm, spatelförmig, oben kurz zugespitzt, äußere 10-12 × 4-5 mm, stark bräungrün, namentlich Endrand, Rander weiß. (Peru nördlich.)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4166

Belo Horizonte 9. II. 64

(Cerro de Curral)

1.) Arthrocereus canyo - portor auf dem Bergkamm (Tholebjas Serra Nr 8, Endstation von Bla auf den Bergkamm, oberhalb der Eisenmine, der entgegengesetzten Seite) häufig auf dem Eisenerz, Reste des Berg-

~~Kieselsp.~~ ~~Ohne Kr. Bl.~~

Nark 1 Blüte, die nachts zuerst geöffnet gewesen, sein wurde: 14 cm lang, etwas duftend.

Röhre: 7 mm lang, 10 mm breit, unten sehr stumpf, im Bereiche des Blütenbodens nur 7 mm breit, dieser über 2 mm dick, außen grünlichrotbraun, mit spärlichen rotbraunen, 1 mm langen, fast haarschmalen Schuppen und sehr kleinen weißen Flöckchen. Erst nach oben länger gespitzt, die Hüllblätter am Ende der Rippen.

H-K. rötlich, ohne schneeweißen Nektar, die Röhre hinabt deutlich abgesetzt bis zum Ansatz der unteren Blätter 5½ cm lang, 2½ mm weit, weiter Stellenweise lassend, innen weiß, nicht deutlich gestreift, außen rotbraun. Schuppen rot mit dicken, schwärzlicher Basis, die dickeren Haare schwarz mit weißen dünneren Enden.

Röhre darüber schmal trichterig 3½ cm lang, oben 3/4 cm weit, innen weiß, außen blaß grün mit rotbraunen Rippen. Die Schuppen nach oben größer werdend bis 5 mm lang u. 2 mm Basisbreite, die unteren wie die der H-K, die oberen mehr rotbraun und ohne Haare.

4167

Staubf. weiß, 3 cm, die des Staubgef. 3/4 cm, alle mehr anliegend. Beutel rötlich, creme, nur Belag. Insertion ohne Lücke, spärlich über die ganze Röhre.

Griffel mit Narben unterhalb der tiefsten Beutel, weiß, 1 mm dick 7½ cm lang, wovon 6 mm auf die 7 etw. gespreizten blaßgelben Narbenlappen.

Kronblätter, innere weiß, 38-44 mm x 6-7 mm, lanzettlich, oben lang zugespitzt, stark unter lang verbreitert; mittlere mit grüngelbem Mittelstreif, nach ebenso, äußere mehr rotbraun, nach unten mehr grüngelb, lineal-lanzettlich lang zugespitzt 3-4 mm breit, ca 3½ cm lang, alle weit ausgebreitet, nicht zurückgeschlagen. Kaum ein Übergang in die oberen Schuppen.

Beschleift in den warmen Morgenstunden.

Selten unreife Frucht; noch seltener kleine oder große Knospe oder Blüte.

Pflanze hier nur vom Grunde sprossend mit sehr gespreizten Gliedern, gerade von 10-30 cm Länge und 2-3 cm dicke, mit 11-14 Rippen, von 1-3 mm Höhe, sehr stumpf, nicht oder sehr spärlich gefurcht. Areolen flach, etwas gebräunelt. Areolen ca 2 mm Ø, zuerst weißfilzig, bald verkahlend und braun 3-6 mm entfernt. Stachelnadeln nur braun vergrauend, ca 30-40, die meisten mehrere, dünn u. rundlich; mittlere dicker F, die mittleren oft 1-2, länglich von 2-3 cm.

Auf dem gleichen Bergkamm weiter, oberhalb der Rabatten der diesseitigen Eisenmine in Massen wachsend, ~~wie~~ bei Bernardes Omnibus, Serra, etwa Nr 44.

F von den mittleren oft 1-2 länglich von 2-3 cm

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4168

Bahnstrecke Montes Claros (Belo Horizonte ~~Brumopolis~~)

Bei Station Granjas Reunidas km 996, Kalkfelsengebiet mit vielen Cereen. Vorher bis Montes Claros nichts an Kakteen zu sehen

Von Station Catoni bis Joaquim Felicio fährt Bahn längs einer Serra mit vielen weißen Felspartien. Die größte Station ist Joaquim Felicio, km 945, Dorf mit Kirche, sonst nur Haltestellen.

Nächste Station Brumópolis liegt zwischen Bergen, in denen einige kleine Felspartien zu sehen sind, einige km von der Bahn.

Weiter südwärts bis Stationen Lete Lagos, km 684 und Prudente keine braunen Felsgebiete und keine Kakteen sichtbar.

Nächste Station Arco Verde km 668 einige Felspartien mit Kakteen bei dieser Station und der nächsten Matosinhos weiter südwärts, näher an der nördlichen Station gelegen.

4169

Bahnstrecke von da bis Belo Horizonte konnte wegen Dunkelheit nicht beobachtet werden.

Bahn von Belo Horizonte nach Rio de Janeiro bei Cedofeita, kleine Station nördl. Matias Barbosa Felsengelände

Bei Taraibuna 2 Cereen } an Felsen
" Tres Rios 2 od. 3 Cereen }

Arraial do Cabo (Trio)
13. II. 64

1.) Platyg. vulgaris c. f. (Im Gebiete von Cabo Frio)

2.) Brasilia, wie Rui Barbosa in Blüchten. Wird nur ca 3 m hoch. Blätter etwa wie Rui Barbosa Hanfig.
Frucht gänzlich gelb bis orangegelb, ca 2 3/4 cm lang u. 3 cm breit flach u. zugehöckert oben u. unten stumpf. Blütennarbe schiefförmig, 1/2-2 cm Ø, wenige nur Ref. Areolen länglich u. ziemlich weiten 1/2-2 mm Ø mit Borsten von bräunlicher Farbe. Schale Rick Samen herzförmig, nur Keimt ohne freien Saft. Er, verner Herr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

#170 Brasilien Salto (sehr häufig Berge u. Ebene)

3.) Pilosocereus sp. grün, große vielästige Bäume oder auf Felsen niedrig und halb liegend. Rippe 5-10 cm Ø mit 4-7 Rippen, diese 2-3 cm hoch stumpf, gering gekerbt. Areolen länglich weißfilzig, große Stacheln bräunlich, ca 5-7 mm Ø, 8-12 mm entfernt. Letzten Blüte. zuweilen Frucht.

Frucht 3½-4½ cm breit, 2½-3 cm lang, ausgereift rot mit roten Fleische. Oberfläche runzlig, unten sehr stumpf, oben wenige Spuren. Nabel ca 5 mm weit 5 mm tief. Blütenrest festgehalten, wenige Schuppen im Alter verschwindend wenig. Nabel mehr rund.

Blüten (2) 6½-8 cm lang nachts öffnend, angenehm duftend weißlich.

Erkn 12-14 mm lang, 15-16 mm breit, nicht abgesetzt außen grün etwas runzlig mit wenigen verschwindend kleinen rötl. Schuppen, wohl auch schuppenlos.

N.-K. mit Nektar, stubisch, 12-15 mm lang, ca 5-7 mm weit oben zienlich geschlossen durch Staubf., ohne Wendvorrichtung. FS 4174

(sehr häufig; nur auf den Bergen) #171

4.) Pilosocereus sp. bläulich-graugrün, vielästige hohe Bäume.

Äste 7-12 cm Ø, mit 6-9 Rippen dicke 2½-3 cm hoch stumpf, fast garnicht gekerbt.

Areolen weißfilzig, dazu am ganzen Areolenrande mit weißen, 3-4 cm langen Haaren 3-4 mm Ø, ca 3-6 mm entfernt.

An den Areolen Stachelbüschel, fortlaufend, an 2-4 Rippen seiner Seite.

Kn. unreife oder reife Frucht. Wohl Bauchfrucht.

Frucht 2½-3½ cm breit, 2¼-2½ cm lang, ausgereift rot mit roten Fleische. Oberfläche etw. runzlig, auffällig etwas langfaltig. Bl. an Basis nicht sehr stumpf. Nabel lang u. sehr schmal. Wenige und tief. Blütenrest festgehalten. Schuppen meist keine feststellbar.

Blüten (Daten von 2) nicht angenehm duftend 5-5½ cm lang, nächtlich.

Erkn. graugrün, auch deutlich rötlich, 8-10 mm lang, oben 12-14 mm breit, nach unten gut gerundet, außen #4176

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4172 Arraial do Cabo

5.) Cereus etwa wie Mediocaulis artigo von Montes Claros häufig. Ohne Kn Bl Fr

6.) Rhipsalis ~~[illegible]~~ (-ta) cruciforme. 3-kantig, bis 1½ cm dick (Bluster) auf dem Erdboden, treibt viel zwischen Leben Blüte u. Fr. Nicht häufig.

7.) Epiphyllum? obtusum? Auf Felsen, liegend frisch graulichgrün, später grün, Abschnitte 10-30 cm lang 2-4 cm dick mit 4-5 ~~Rippen~~ Lappen, diese ca 1½-2 cm hoch, stumpf, etwas gekerbt

4173

mit Areol in die Kerben gehend.

Areolen bramfilzig ca 3-5 mm Ø, 1-2 cm entfernt. Frische Triebe im Scheitel ziemlich wollig. Mai Ohne Kn Bl Fr. An einer Stelle einige unreife u. reife Fr. Häufig; auch im Gebiete des Ebenen

~~Frucht~~ rot 3-4 cm lang 2½-3 cm dick, junges Stück mit einer Seite. Fruchtfleisch von Verschmälert, wenig schmal dreieckige Hole-Schuppen von 1-2 mm Länge. Blüten weiß

8.) Rhipsalis sp. Spec. F. B. 1263. Grün, stielrund Triebe ca 5 mm Ø Verzweigungen dichotom bis ca 5-fach, sehr gespreizt. Areolen ½-1 mm Ø, ohne St, in gleicher Reihe ca 2-4 cm entfernt Ohne Kn Bl Fr Selten.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4174 Braial do Cabo

F (zu S. 4170)

Röhre trichterig, 22-28 mm lang, oben 2-2½ cm weit, innen weiß, außen hellgrün, mit grünen, scharf rotspitzigen Schuppen, die unteren breiter als lang, nach oben in Krone übergehend. Saum weiß mit den Beuteln an der Wandung als Überzug. Untere 1¾-2½ cm, obere 5-10 mm, sehr tatterig, ohne Fazerl. + Lücke. Beutel weiß, 2 mm lang. Gr. weiß bis zum Ende Krone, oder darüber hinausragend, 5½-7½ cm, wovon 5-7 mm Saum. Die blaßgelben ca 10 Narbenlappen Krone innere weiß mit rotbraunen Spitzen, 15-18 × 7-10 mm spatelförmig, unten wenig verschmälert, oben länger zugespitzt. Äußere ca 2 mm länger und breiter, ebenso gefärbt. Übergänge in Schuppen mehr rotbraun, nach unten grün.)

4175

9) ~~Tolosa~~ Cylindrocr. fluminensis ist gattungsgleich mit ~~Hirsch~~ Echinocereus von Urandi-T. dalla Alta. Triebe am unteren Teile liegend, enden bis ca ½ m hoch aufsteigend, grasgrün, weichfleischig, nicht sprossend. Triebe 6-10 cm Φ mit 11-16 Rippen. Areolen 2-4 cm breit, untere Rippen umfassend. Basis tellerförmig, kaum tiefer als die Trennungsfurchen, mit ausgeflachten, nicht mehr erkennbaren Rippen, mit 1½-2 cm langen weißen Wolle und gelbbraunen stechenden, 2-4 cm langen geraden od. gekrümmten Borsten. Mittelpunkt unreifen u. reifen u. ausgefallenen Trichter. Keine knospenähnlichen oder verblühte Blüten. Häufig auf den Felsen der äußersten Küstenberge.

Trichter karminrot. Basis meist weiß, ausgereift saftiges rotes Fleisch, 1-2 cm lang u. breit, oben sehr stumpf, nach unten stark verschmälert, etwas langzipfelig; einige verschwindend kleine breit spitze Schuppen unter der Lupe, innere Staubfäden, Beutelnarbe flach, 1½-3/4 cm Φ T (S. 4177)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4176

7 (Zu S. 4171 Pilosocer #4) Mei.

nicht abgegrenzt, mit wenigen wenigen bis zu 1 mm langen kaum abstehenden weißlichen Schuppen in kleinen Gruppen.

N-K. Areolen 1–1½ cm lang geschlossen durch weißes vd. Blatt rosa es schräg nach oben gehendes Diaphragma, das viele Fugen hat u. in Stachel-Dine ausläuft. Diaphragma an Basis sehr verdickt. Das Handverdickung, Boden N-K weiß bis rötl. Schuppen wie Grum

Röhre darüber schwach kreiselförmig 14–22 mm lang, eine Seite etw. länger als die andere, gleichmäßig Öffnung etw. schief nach unten. Innen weiß oder bräunlich, außen graugrün, Schuppen unten wenige breit dreieckig rötlich mit feiner weißer Spitze (Schuppe des Dorn bestehen am Ansatz des Oberteils) nach oben viele graugrüne Spitze ca 6–8 mm breite, kurz zugespitzte Schuppen u. Übergänge in Kronblätter.

Kronblätter weiß. Durch ganze Röhre, innere 1½–1¾ cm, äußere 4–5 mm breit, Beutelcreme, Übergang über Röhre

Sg. weiß bis grünlich mit nicht v.d. Krone, Übergang Narben ca 4 cm, mit 10–11 flachgedr. gespreizt ca 4 mm langen Narben.

Knoten etw. birnförmig, auch weiß ca 12 × 5–6 mm, spateförmig, innere oben gerundet, äußere etw. zugespitzt.

4177

T (Zu S. 4175) Frucht rosa, nach der Reife sehr verdünnt, an der Blütennarbe 2 mm dick. Frucht so wie Micranthocereus von Uruguay, aber beim Ausreifen wird Frucht aus der Wolle herausgedrückt, fällt ab oder bleibt zwischen der Wolle stecken und vertrocknet.))

Petropolis 16. II. 64

keine Kakteen von hier bis auf die Höhen von ca 1300 m. Auch weiter oben keine Kakteen zu erwarten.

ca 50 km von Niterói in Richtung nach Cabo Frio Berge, die sanfter als die von Arraial do Cabo zu sein scheinen. Ging weiter Berge mit Felsgraten. Lagen Lagen mit Felsen.

Felsen an Felsen

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4178 Guarujá, Reisweg: Praia Mauá – Praia Macuco – Itaipu (Lavada) – Guarujá.

Guarujá, 22. II. 64.

1.) Rhipsalis cereuscula Haw. (syn. lenticularis Pfeiffer) häufig an Kyokenpalm., meist 4-rippig, spärlicher 3- oder 5-rippig, Areolen stärker bewollt als Ibiraquera al. labo. In sehr unreifen Früchten; selten verblühte Bl. F. Endemis fein gekörnt und mit blichten glänzenden Punkten. Ausserdem fast samtig.

2.) ~~Rhipsalis oder~~ Lepismium sp. Epiphytisch. Thu und sehr reichlich hängend, dunkelgrün F. Stellenweise verkümmert. Triebe meist sehr spärlich abstehend, dicht oder trichotom. Triebe 5-fahnig dick, nicht ganz flach, sondern die Areolen liegen sich in ca. 1/2 mm tiefen Furchen. Areolen mit einer dreieckigen, ca. 1/3 mm langen weißen Schuppe und einem hellen anliegenden ca. 1 mm langen Stachelchen. Areolen in etwa 6 oder 7 Zeilen, auf der Seite 2½–4½ cm entfernt. Frucht: Beere 2 mm Ø mit mehren breiten ca. 1 mm langen anliegenden Schuppen; über ihnen ein kleiner Kranz von wenigen weißen kurzen anliegenden Haaren; darüber 1, zuweilen 2 kurze schuppenartige anliegende Schuppen oder diese auch zwischen den Haaren ~~[illegible]~~ nahe dem anderen Rande der Areole. Frucht länglich, ca. 6 mm lang und 7 mm breit. F

4179

Santos 21. II. 64.

1.) Platyop. vulgaris. Nur 1 Stelle gesehen.

2.) Rhipsalis heteroclada. lang herabhängend, durch zahlreiche Verzweigungen oft wirrig. Triebe nach dem Ende zu immer kürzer. Ohne Bl. u. Früchte. Häufig.

3.) Lepismium cruciforme. zweirippig. 1 Stelle an Pterokiseubaum, nicht wieder aufgefunden.

4.) Lepismium (Cycallobopsis) paradoxum. nicht wieder gefunden (seit 1952)

~~5.) Rhipsalis cereoides nicht wieder gefunden (seit 1952)~~

F weiß nur die Blütennarbe ein purpurner Ring. Narbe 3 mm Ø flach, mit den ausstreuenden Blütenresten. Fr. mit kleinen dreieckigen Schuppen am Rande der Narbe sonst schuppen- und areolenlos. Seine Streifen des Fruchtpferdt auf der Areole immer etwas Fruchtfleisch der Fruchtstiele haften, und die Frucht erhält dadurch ein kreisrundes Loch von etwas weniger als 2 mm Ø. Fleisch weiß, sehr klebrig.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4180

Auf der Strecke von Porto Alegre nach Curitiba bei km ca 96 Brücke über den Rio Cai. Von da wenige km weiter und bergauf an der Straße:

Cereus, mittelhoch, dunkelgrün, einzelne Säulen oder tief verzweigt, an Felswänden zwischen Kraut. Eine Anzahl davon waren in Blüte. Diese weiß, von großem Durchmesser, anscheinend ziemlich kurz, in den Morgenstunden bei bewölktem Himmel noch voll offen. Pfeiffanthocereus alacriportanus cp

4181

Porto Alegre Bergegegenüber dem Stadtteil Glorinha 25 III 64.

1) Platyop. vulgaris.

2) Pfeiffanthocereus alacriportanus ca 2-4 m hoch, etwas bläulichgrün, vielästig. Äste ca 8-10 cm dick mit 5-7 Rippen. Diese etwa 3-4 cm hoch, fast planparallel, Stumpf, einige um tief gekerbt mit nicht spitzen Trennungsfurchen.

Areolen braunfilzig, ca 5-8 mm breit, meist etwas kürzer als breit, in die Kerben gehend, ca 1-1½ cm auseinander.

Stacheln frisch gelbbraun, stark nadelförmig, ca 7-11 von ca 1-2 cm, die 1-4 längeren davon in der Mitte, die randlichen mehr radförmig gestellt.

Qfd km m. unreife Fr., zwischen Blätter

4182 Echin. ~~[illegible]~~ Brito Alegre var.

3) Notocactus ~~[illegible]~~ FR 1027

häufig an steinig-felsigen Stellen. Pflzn zitronenfarbig etwas sprossend, ohne Ablösung, grasgrün, 4–6 cm Ø, halbkugelig oder flacher, mit Faserwurzeln, Scheitel eingesenkt, bestachelt.

Rippen 9–12, sehr stumpf, 1/2–3/4 cm hoch, eingekerbt. Trennungsfurche gerade, anbasiseng, Seitenflächen gewölbt.

Areolen weißfilzig, 2–3 mm entfernt, nicht erhaben, und 7–12 mm entfernt.

Stachel die mittleren dunkel rotbraun, die randlichen heller bis fast weiß, alle nadelförmig, sehr biegsam, wenig stechend. Siehe Muster Lekert Ku. Bl. oder unreife grünst.

3 Blüten vom 27 II davon 2 fotografiert. Tag, bei Wärme öffnend, geruchlos. 38–45 mm lang. Öffn. trichterig 3–4 1/2 cm weit. Blüten in der Nähe des Scheitels. Röhr. grün, rund, 5–7 mm lang, 6–7 mm breit, mit schmal dreieckigen, vertrockneten, braunen Schuppen von 1–1 1/2 mm Länge, starken weißen Flöckchen und rotbraunen mehligen verbogenen, wenig abstehenden Borsten.

4183

N-K reduziert, ca 1/2 mm lang, trichterig, braun. Nektar spärlich, aber vorhanden. Halb geschlossen durch die Staubfäden der unteren Abs.

Röhre darüber trichterig, 13–15 mm lang, oben 5–12 mm weit, innen rachenartig purpurn, nach oben goldgelb, außen blaßgrün, mit spärlichen dreieckigen Schuppen von ca 2 mm Länge. Wolle nach oben braun, Borsten wie Röhr., nur länger.

Staubf. ca 8 mm lang, alle nahezu gleichlang, die unteren unten purpurn, nach oben goldgelb, die oberen goldgelb. Gr. mit Ext. intensiv. Narben 21–24 mm lang, wovon 3 mm auf die ext. gezeichneten braunzimmetroten (Farbe ca 7, Lötig ca 5 1/2, Dunkelst. ca 6) 7–9 Narbenlappen, Gr. hellgelb bis unten.

Knospe zitronengelb (Farbe 1, Lötig ca 5, Dunkelstufe ca 1, 20–23 x 7–5 mm, zieml. lineal-lanzettlich, nach unten allmählich verschmälert, oben mäßig zugespitzt, mit aufgesetzter feiner Spitze. Außere an der Basis mit rotbraunem schmalem Mittelstreif. Einige kürzere Übergänge in Schuppen.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4184 Porto Alegre

7.) Frailea alacriportana, an sandigen oder grandigen trockenen Rändern von flacheren Felsen. Selten Frucht.

4185

5.) Notocactus ~~[illegible]~~ linkii ~~[illegible]~~ Selten. Nur eine Stelle diesmal gefunden an Felspartie mit einigen Frailea.
Pflanze kugelig, 4-7 cm Ø, grasgrün, mit Faserwurzeln, Scheitel vertieft, bestachelt.
Rippen 12-14, sehr stumpf, 1/2-3/4 cm hoch, unterhalb Areolen etwas gekerbt. Trennungsfurchen gerade, Basis winklig, Seitenflächen gewölbt.
Areolen weißfilzig, 1 1/2-3 mm Ø in den Kerben sind 3-6 mm entfernt. Stacheln die mittleren dunkelrotbraun, die randlichen fast weiß, alle nadelförmig, biegsam, wenig stechend, kürzer als bei Art Dieke Muster.
Ohne Km Bl Br, zuweilen fruktiert mit einigen alten Jahren.
Frucht rund mit weißen Areolen und hellen Borsten u. sehr kleinen, breiten hellen Schuppen. ~~[illegible]~~

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4186

6) Lepisminium cruciforme, Zielul häufig. In Blüten.

7) Rhipsalis heterocladа; häufig. Knöllchen in Blüten.

Lurvo (nach Osten) 28. II. 64. FR 1274

1) Echinocactus grusonii. Ausgefallene Fr. Bl. + Knospen. Blüte aus dem Scheitel etw. drehend, 4½–5 cm lang, Krone 6½ cm breit, bei an den Enden zurückgekrümmten Kronblättern. Röhr. 9 mm lang, oben 15 mm weit, weißzeich, kleine Schuppen über 2 mm lang, haardünn, braun, weiße nach oben braune dickere Wollflocken den Röhr. bedeckend; nach oben zahlreiche N-K. reduziert, ½ mm lang, mit etw. Nektar, halb geschlossen, goldgelbe Borsten.

Röhre darüber 2 cm lang, oben ca 1½ cm weit, etw. beckerförmig, innen gelblich, außen gelblich, mit grünen Schuppen von 6 bis ca 12 mm (oben) Länge und ca ½ mm Breite, oben lang zugespitzt. Über 1 cm lange goldgelbe, gering abstehende, weiche ± gerade Borsten. Braune dickere, an Basis weiße Wolle die Röhre bedeckend.

Staub goldgelb, alle zum Gr. hin gebogen, mit den braungelben Beuteln nahe dem Gr., jedoch die unteren Stbf. gerade, von den gegenüberen oberen überdeckt, Antherenhöhe Stbf. ca 17 mm, darüber ca 1 cm lang bis zum Rande. Stbf. 17 allerseits ohne Lücke.

Gr. blaßgelb mit überreg. Narben, 3½ cm lang (1½ mm dick) davon 2 mm auf die gespreizten fast weißen ca 12 Narbenlappen.

Kronbl. gelb, oben ca messinggelb, tremulierende Fäßig. ca 27 × 15 mm, oben gerundet u. etw. gezackt, bei ca ¾ Länge am breitesten, bei ca ⅓ Länge schnell sich verschmälernd, der zuletzt ca ½ cm linealisch von fast 2 mm Breite.

Fkn. grün, mit bläulichen 30–35 Rippen, diese schmal, im Querschnitt schmal dreieckig, 5–6 mm hoch, Kanten stumpf, mit 1–1½ mm hohen Höckerchen, an diesen etw. verdickt. Trennfurchen an Basis sehr eng, etw. geschlängelt.

Areolen weißfilzig, verfallend, 1½–1 mm Ø, von d. Höckern an die Kerben gehend, aber in d. Mitte zw. d. Areolen noch

4187

Fkn. bis Kronansatz weißzottig, mit einzelnen Haaren.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4188

mals eine seichte Kerbe auf den Kanten. Areolen 2–3 mm entfernt. Pfl.-Scheitel einseitig nach der Sonnenseite hin etw. gebräunt, zwei- Pfl. wächst aufrecht, sich später am Grunde umlegend und dann aufrecht weiter wachsend bis ca 1½ lange. Stacheln fein nadelförmig, goldgelb randliche ca 16–22, nach abwärts gerichtet ringsum die Areole, die obersten wenige mm nach unten an Länge zunehmend; die untersten ca 1 cm lang. Mittelst, meist 2–4 dicker, unten rötlich, nach deutlich goldgelb, halb abwärts gerichtet, gerade oder etw. verbogen, der untere meist 2–4 cm, die darüber etw. kürzer, oft darüber noch ein paar feine gelbe kurze Halbmittelstachelchen.

T wie bei ~~Br. ch.~~ (megarhizus) von Porto Alegre sind die Areolen genähert u. zahlreicher und die Randstach. matt u. dicker als bei arechav.ᵉ aber kürzer u. oft mehrere mittlere. Auf dem Berge mit den hueso-Felsbrüchen gegenüber dem Beginne von Colonia de Itapoã eigenart. stark bes. Scheitel ~~Pfl.~~ länger u. rötlicher als Megapot. (Rippenmerkmal)

4189

Itapoã (westl. Porto Alegre an Küste)
3. III. 64

1.) Platyop. vulgaris Fr. + große Kn.

2.) Pilocauliocer.ᵉ glaciportarius.

3.) Rhipsalis heteroclada.

4.) Lepismium cruciforme.

5.) Notocactus arechavaletai var. häufig, ausgefallene Fr. selten reife oder reife Fr. ~~Fr.~~ ~~Bl.~~ u. Knospe. Durch F 4193.

6.) Frailea glaciportana häufig. Durch F (S. 4193)

7.) Notocactus ~~brasiliensis~~ (sp. nov. FR 1264) nur stellenweise dem Notoc. arechav. etw. angeglichen, gleiche Größe, nur 10–12 selten 13 Rippen (Flaumnuster). Ohne Kn. Bl. Fr. wächst gelegentlich zs. mit N. arechavaletᵉ u. erscheinen dann Hybride zw. beiden neben den reinen Ursprungsarten. T

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4190 Atapoa

8.) Malacocarpus sp. Fr. 142.
Steilfelsen Nähe der Küste.
Einzeln, grün, glänzend
im Blühbar. Zuckerhute 5–10 cm Ø
mit 14–22 Rippen und
weißwolligem Blütenscheitel
von mehreren cm Ø, flachen
Rippen scharfkantig, dreieckig
im Querschnitt 3/4–1 cm hoch
mehrere mm hoch gehöckert.
Trennfurchen unten spitz,
etwas gewellt. Rippen
an den Areolen verdickt.
Areolen weißfilzig rundlich
2–3 mm Ø, 7–12 mm entfernt,
entweder in den Kerben, bzw.
den Höckern oder auf der
unteren Abdachung der Höcker
in die nächstunterste Kerbe
gehend und somit nach unten
weisend, Höcker am schärfsten
über den Areolen, darunter
weniger steil.
Stachel trügend fein nadel-
förmig 8–10 randliche, mehr
seitlich rings herum, weißlich,
~~rauh~~ mehrere mm, und
mehrere sehr gespreizte, ge-

4191

rade, etw. stärkere 1/2–3/4 cm
lange Mittelst., später können
in Schattenlage Randst.
noch ähnlich bleiben, meist
aber 6–10 randliche, etwas
auswärts gerichtete ~~blaß~~
bräunliche, stark nadelförmige
Dorne, fast gerade 3/4–2 cm
lang, Randst. rings herum.
Mittelst. fehlend oder bis zu
vier sehr gespreizte im
Kreuz, stark, gerade, braun,
verblassend, 1–2 cm lang.
Zu weißen, seltener roten
Blüten, einzelne Blüten
Früchten.
Frucht rot bis grün, tief in der Wolle
des Scheitels, zunächst rundlich
und ca 4 mm Ø, dann auf ca 5 mm
Dicke und ca 8–10 mm Länge
auswachsend, mit etwas saftigem
Inhalt, fast fleischig. Mit einigen
blassen sehr schmalen ~~bl~~ Schuppen
nach unten sehr kurz und oft
kaum angedeutet, nach dem
oberen Ende 1/4 Ausstreuungen
sehr lange abstehende Wollbüt-
schel sehr feiner weißer Haare,
welche die Frucht halbeinhüllen.
Blütenrest aufsitzend, stark mit
weißer Wolle bedeckt, am Ende

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4192

mit einigen feinen nicht stechenden aufrechten gelben oder rotbraunen 1/2 - 1 cm langen Borsten. Schale sehr dünn namentlich nach dem unteren Ende hin. Fr. setzt sich nicht mit Bodenerde ab platzt auf oder vertrocknet, ohne aufzuplatzen, im Wollschopf. Ameisen-Verbreitung der Samen. Vielleicht sind es die Ameisen, welche die dünne Schale auffressen. Blütennarbe sehr dünn, stark nach oben gewölbt. Platz von der Breite der Frucht. Fr. ausgereift Samenführung.

F (Zu S. 4210 Rhips. loefgrenii) Bl.-Nachs. schiede gegenüber Lambitoides (von Argentina/Bolivien); Bl. sehr proper 14-20 mm lang. Erkn. grün, völlig schuppenlos (dort mit einigen Schuppen), nur am oberen Saume einige Schuppen u. Übergänge in Kelch, Bl. an Basis orangerot. 2 Reihen stark, die innere stehen dem Gr.-Grunde am Ende der N.K. inserierend, die äußeren angewachsen an der kurzen Röhre von kaum über 1 mm Höhe, Staf. weiß, Kelch weiß außen oben grünlich. Bl. schlanker, am Ende d. Erkn. deutlicher nach außen ausgebaucht.)

4193

F (Zu S. 4189 Notocrachas?) Frucht grünlichgelb, ca 8-10 mm lang u. breit, unten u. oben stumpf, mit weißen Wollbüscheln bis unten fast halb bedeckt, mit schmal dreieckigen 1-2 mm langen, vertrockneten bräunlichen Schuppen, ca 2 mm entfernt, und mit weichen, sehr verbogenen rotbraunen Borsten, die an den Basareolen fehlen können. Narbe wenig vertieft, 2 1/2 - 4 mm ⌀. Fleisch weiß, spärlich, klebrig; Fr. ausgefüllt, platzt auf? Samen-haltige lang.)

F (Zu S. 4189 Frailea alacrip.?) Frucht ziemlich rund, ca 8 mm breit u. 10 mm lang unten stumpfer als oben, grün mit roter Basis, fast gehöckert ähnlich der Triebhöckerung. Höcker ca 1/2 mm entfernt, mit feinen grauen Wollbüschelchen. Schuppen der Areolen verschwindend klein nach oben 1-2 mm lang, die mittleren (ca 1 mm) rot, sehr schmal, die oberen (2 mm) mehr schmal dreieckig, unten grün, Enden rot. Von unten ab feine weiche braune Borsten, die oberen bis 1 1/2 cm lang, aufrecht.)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4194

San Jeronimo 5.III.64.

1.) Rhipsalis heteroclada.

2.) Lepismium cruciforme, wie Porto Alegre.

3.) Pfrytanthocereus ~~stacrispatanus~~ ~~pfrytanthus~~

Beipne 4-6 cm hoch, ästig, mehr auf ebenem Gelände, bläulichgrün. Äste 8-12 cm Ø, mit kleinen Einschnürungen nach ca 30-60 cm Länge. Rippen (4)-5-9(-10), 3-5 cm hoch, etwa planparallel, etwas gehöckert, stumpf. Areolen in die Kerben gekrönt, stand, weiß 5-6 mm Ø, 1 1/4 - 1 3/4 cm entfernt. Stach. dick nadelförmig, gerade, stechend, braun, randliche 6-8, rings herum, etw. ausseits 3/4-3 cm, mittlere meist 1 von 1 1/2-3 cm.

[weniger konisch als Hepoã d.h. oben weniger in die Breite gehend)
[bis etwas scharf)

4195

Entronc ado = Abzweigung der Straße nach Arroio do Rato u. San Jeronimo von der Estrada Federal 5.III.64 Berg Regenbecher.

1.) Pfrytanthocereus wie vorige L.

2.) Hylocactus ~~[illegible]~~ mit nur 9-12 Rippen; ziemlich klein (Mustr.) Ohne Kulter; selten bis 15 Rippen. F (S. 196).

3.) Malacocarpus ~~[illegible]~~ sp. anders als Hapoã. Einzeln oder unten etw. sprossend, mit Ablösung, Blütenkopf 5-12 cm Ø mit 12-24 Rippen, Scheitel etw. eingesenkt, bestachelt, später flacher weißer Wollschild. Dff. im Alter ca doppelt so lang als dick mit faserwurzelig, glänzend hartfleischigen Rippen 1/2-1 1/2 cm hoch, stumpf, die Areolen stark verdickt, kaum ca 3-5 mm frei gekerbt, zwischenunten zugespitzt, etw. gerklappt, Areolen auf der Unterseite der Höcker, also abwärts weisend, weißfilzig, rundlich, 3-5 mm Ø, 5-12 mm entfernt.

4196 Entrowcado.

F (zu vorst. Notoc.) Zum Unterschiede von arech. v. Sorector. sind die Areolen ~~et~~ genäherter und bei größerer Näherung die Rippen gehöckert wie bei brasiliensis die Randst. meist einige mehr, etw. umgekehrg. an brasiliensis, aber Randst. ~~nur~~ fein u. glänzend wie bei var arechav. (Stab. Mark dunkelbr.)

~~Frkt. Walzenform~~ FR 1273

Nach Mitrandlicher Nadelform, die unteren auch pfriemlich, mittlere pfriemlich randliche grau in Jugend sehr fein 8–10 von Mittelbrett nun zeitweise 6–10 derbere seitl. bis etw. dusseits gerichtet, gerade oder etw. verbogen 3/4–2 cm, rings um die Areole; mittlere fehlend oder einzelner größer kürzer breiter einer auseits gibt braun mit dunkler Spitze. Meist gerade 1–2½ cm, selten bis 4 cm.

Frucht etwas Nennenförmig, oben stumpfer als hinten, sehr dünnwandig, grün violett blaß, von Anfang an länglich, bei Reife nur gering anschwellend 7–10 mm lang 5–6 mm breit. Blütenrest etw. vorgewölbt, dünnwandig. Fr. dicht in weiße Wolle gehüllt mit vielen Areolen mit wenig mehr Wolle als Art von Stapoa. Schuppen nach oben blaß, sehr schmal

4197

ca 1 mm lang nach unten verschwindend. Bei aufsitz. Blütenrest mit braunen Borsten. Samen werden von Ameisen begehrt. Frucht vertrocknet in der Tiefe.

Blüte tief aus dem Scheitel. N.-K. und unterer Teil der Röhre blutrot, oberer Teil gelb. Staub. im unter. Röhrenteil unten rot, darüber höher zugander Teil hellgelb ohne Lücke. Gr. unten hellgelb oder rötlich. Narben überragend, dunkelrot. Pollen weinrot weiß. Krone gelb, äußere etw. bräunlichgelb. Röhrenschuppen blaßgrün, lang schmal, wenig rotbraun gerippt. Die innersten mehrere mm lang. Übergang in Kronblätter. Stärke lang weiße Wolle bedeckt Röhre. Je eine rotbraune weiche Borste. N.-K. ohne Vorsprung, ohne Verschluß. Beim N.-K. blaß. Blüte öffnete nur einen Tag, war bei Aufnahme der Daten verblüht.

F alle H. im Neutrieb braun)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4198 Bei Herrn Leopold Horst 1 Exemplar

Paraná bei Quajra (Nähe Prov. Mato Grosso) Frühe

10–14 cm Ø, ca. zehn dick, dunkelgrün, 6–7 Rippen

Rippen 3–5 cm hoch, zwei plan-parallel, dünn

Areolen braun später grau, 2–3 mm Ø, ca 2–2½ cm entfernt, kaum gekerbt.

Stacheln 3–4, dünn, ca 5 mm lang, schwarz hell gespitzt, der Querste in Mitte, nicht anders als die randlichen.

Bei Herrn Leopold Horst 1 Exemplar 4199

Bento Gonzalves (Rio Grande Sul) 8–9 cm dick, astig; grün,

Rippen ca 2½ cm hoch, kieel dünn.

Areolen grau 3–4 mm Ø, ca 2 cm entfernt. Rippen etwas gekerbt, Areol in die Kerben gehend.

Stacheln 5, schwarzbraun, halbseitl. gerichtet nadelförmig, 3/4–1½ cm lang, am oberen Rande liegend; Mittlere 1 abstehend, ebenso, 1–1½ cm.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4200 Bei Herrn Leopold Horst 1 Exemplar von General Landis London etwa bei Sousa Porto Grande etwa 5 Jungpflanzen 2.5. Jungpflanzen Mesocactus: Vielleicht wie das von Monte Claros.

Hoch klimmend in den Bäumen, ca 2-3½ cm breite Triebe grün, dreirippig, jung 4-5-rippig. Rippen nicht abgebrochen, aber fast ausgeflachten Trennfurchen, Kanten 2-3 mm dick, mit 5-7 mm mittlerem Abst. d. Areolen eingebuchtet mit den Areolen auf den zugespitzten Höcker auf der Oberseite der Kanten. Höcker-Kanten von der Spitze aus 2-3½ cm entfernt, 3-4 mm Ø, weißfilzig.

Areolenraum, mit sehr dicken Basis und obere Hälfte mehr nadelförmig, etw. zurückgekrümmt; 3-4, ohne mittlere.

4201

Berlin über Porto da Lesa. 9.III.64 Hoehne

linkes Ufer von Porto Alegre aus

1) Mesocactus spec. FR 1026 a auf flachem Felsgelände in großen Gruppen

Blütenköpfe 4-15 cm Ø, mit (10)-11-14(-15) Rippen. Spf. dunkelgrün glänzend, kräftig, jung Alter bei Sprossung auf ca. das Doppelte verlängert, mit vertieften Areolen. Scheitel.

Rippen dreieckig im Querschnitt, Basis 1-2½ cm breit, Rumpf ½-1½ cm hoch, scharf gekerbt, nur 1½-3 mm Höhe. Höcker stumpf, gleichmäßig oder über Areolen etw. steiler als darunter.

Areolen weißfilzig bei jung, blühbaren Pflanzen meist rund, 2-3 mm Ø; bei alten Pfl. meist viel breiter, fast lang bis 5 mm breit bei 2-3 mm Länge, in den Kerben, nicht auf einer Höckerseite, 5-10 mm entfernt.

Trennfurchen meist gerade.

Stachel frisch braungelb, nicht glänzend, randst. ca 9-12, seitlich gerichtet oder etw. aufwärts, nicht herunter, nadelförmig gerade oder im Alter oft etw. verbogen.

7 Auch immer so?

4202 Berlin

ca. 5–20 mm lang, nach unten die längsten davon 10–20 mm. Mittelst. Finger meist 1, im Alter oft 3, gewöhnlich etw. nach hinten gekrümmt, ebenso nadelförmig. 3/4–2 cm lang.

Frucht dunkelgrün, kugelig, ca 8–10 mm lang, ca 8 mm breit, oben und unten stumpf, fest aufsitzender Blütenrest. Es. fast ungehöckert. Areole mit langer zweiter Wolle, ca 1/3 mm Ø, ca 2 mm entfernt, mit bleichen, meist verdrehten Schuppen. Mehrere Areole ist braun gezeichnet, weiche verborgene Borsten bis zu den untersten Areolen. Blütenmarke fast flach 5–6 mm Ø.

Blüte photogr. 15. III. gering duftend, nahe am Scheitel, reichlich 4 cm lang, oftmals auch etw. kleiner. Dafür von 1 Blüte. Blüten anderen Pflanzen ganz gleich in d. Farben. Bl. 5 cm weit offen, weit ausgebreitet.

Erkn. grün, ca 7 mm lang u. breit mit stark weißwolligen Areolen, schmalstreifigen vertrockneten braunen, spitzen Schuppen von 1–2 mm Länge und je einer Areolenwolle versehen. Weiche, ungeteilte, zurückgebogene, mit Bogen gerillte, trockenhäutige, oben offen durch Scheitel 1 mm lang. Röhre darüber fast trichterförmig, 1 cm lang.

4203

2.) Echinocereus glacriporus cf. Viele Dornen; Areolen braun; St. mehrere, dünn, gerunzelt. Oftmals 10 weiße Blüten lang. Vermutlich der Pflanze wie Janssen. Siehe Bemerkg. über Sahm auf Seite 4209.

3.) Lepismium cruciforme; meist 3-rippig.

Phip FR 1285 Floscularia Britt.

4.) ~~Lepismium~~ n. Rhipsalis; nur gelegentlich. Triebe 3–4 mm Ø im Querschnitt 4- bis 5-eckig mit etw. verrundeten Seiten, ganz grün. Verzweigungen 2- bis 6-wirtelig, meist sehr gedreht. Tgl. nach unten hängend. Abschnitte 5–20 cm lang, die längeren nach der Basis zu. Rippen 4–5, halbverrundet. Areolen ca 2/3 mm lang u. 1/2 mm breit in Verlaufe der Rippenfurche. Areole nicht verrockhaen. Areolen oft mit rotem Fleck des Hockers darunter, 4–6 mm entfernt. Borstenfilz weißfilzig, ca 4–5 mm Ø. Triebenden stumpf und mit Filzfellern endend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

#204 Berlin

Früchte purpurn, großenteils in den vertieften Areolen stehend, ca 5×15 mm (wahrscheinl. normalerweise größer), mit fast flacher ca 3½ mm breiter Blütennarbe. Fr. oben sehr stumpf, nach unten verschmälert, ohne Areolen.
Letzen Fr.: ohne Ku. u. Bl.
Fund auf dem Berge, wo Bras. bardbergii wächst.

5) Rhipsalis cribrata n. sp.? epiphytisch. Pflanze gelegentlich auf Bäumen. Triebe [Unterschiedene Form von Nr 4] kleine, rote, breite, oben zugespitzte Schuppen; wenige Wollhärchen; ca 6 Rippen, nicht sehr Nr 4 unterschieden, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ mit Stachelchen.

6) Rhipsalis [illegible] in Blüten; diese weiß.

F obere Areolen meist stachellos, untere meist mit 1–2 feinen weißen Stachelchen

#205

6) Rhipsalis sp. linearis?: dunkelgrün, epiphytisch; ca 1–2 m herabhängend; Verzweigungen nicht wirtelig, einzeln, oft an aufeinanderfolgenden Areolen, oder als Fortsetzung des Triebendes. Triebspitze winkelig abzweigend. Triebe ca 5–50 cm lang, meist ¾–2 cm breit, 2-kantig, Kanten scharf, Triebe nach der Mitte hin verdickt, Kanten gekerbt, Kerben ca 2 mm tief, Areolen grau, ca 1 mm lang, ca ⅓ mm breit, mit einem winzigen anliegenden kaum erkennbaren Stachelchen, grauen Areolen in die Kerben gehend, 1½–3 cm entfernt.
Ohne Ku Bl Fr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4206 Berlin (Forts)

7.) Rhipsalis sp. heteroclada cf.
herabhängend; Endglieder sehr
dünn und zahlreich.

=#5

[8.] Rhipsalis sp. aufrechte Bäumchen
mit Langtrieben und zweigen,
Stammglied 5–7 mm dick, stielrund,
aufrecht, ca. 15–35 cm lang,
am Ende verzweigt in Wirtel von
8–9 seitlich abstehenden Trieben, die
aber meist innerhalb eines
cm vom Stengelende entspringen.
Nach ca. 3–10 cm wieder wirtelige
Verzweigung mit meist 4–7 Trieben
in noch kürzeren Abständen
Verzweigungen mit 2–5 Trieben,
Endglieder 1 bis wenige cm lang
und 2 mm dick, zäulig, am
Ende stumpf, Rippen ca. 6–7, schwach
erkennbar, Triebe meist verrundet
Areolen etw. eingesenkt, ca. 1/4 mm Ø
mit wirrigen Schüppchen u. 1–2 feinen, fast anliegenden hellen Stachelchen,
die der Endglieder stachellos.
Areolen 1½–3½ cm entfernt, die
kürzeren Entfernungen nach oben.
unterh. Jansen bis 18 Triebe
[illegible] unterh. Jansen auch sich
od. dichotom oder einzeln als Rosette.)

=#5 4207

[9.] Rhipsalis sp. dunkelgrün,
ca. 2 m von Baumen herabhängend, stielrund, Glieder
nur 1½–2½ mm dick, die
dünneren endwärts. Verzweigungen dichotom bis trichotom, spitzwinkelig. Glieder
wenige bis ca. 17 cm lang,
oft auch als Reihen. Rippen
schwer erkennbar, etw. 6 seitlich.
Areolen weiß wollig, ca. 1/4 mm Ø,
mit 1 feinen hellen Stachelchen
gerade vertieft, ca. 2–4 cm entfernt.
Nach Beobachtung unterh. Jansen
ist Nr. 9 dasselbe wie Nr. 5. Bei
reichlich Licht bilden sich auch
kleine Bäumchen mit starken
Wirtelverzweigungen und dicken
Stammgliedern. Bei Lichtmangel
mehrere Meter herabhängende,
dicke- bis trichotom sich verzweigende sehr dünne Büsche.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4208

Garibaldi, 11. III 64. (Anfangs Porto Alegre)

1.) Notocactus ~~[illegible]~~ sehr ähnlich dem von Berlin, 11–14 Rippen. Pflanzen etwas weniger groß, Rippen bis 2 cm breit an Serie, Areolen deutlicher eingesenkt zu den Hauptzerben, Wolle rudert Areolen meist Heller als oberhalb und heller Entfernung v. d. Areolen oft eine leichte Nebenkerbe wie bei Eriocact. bommekensii. Rippen ebenso hoch wie Berlin. Areolen ebenso, aber bei alten Stücken wurden nicht derart verbreiterte Areolen gefunden wie dort, 8–11 mm entfernt also etwas ferner als bei Berlin. Stachel dicke schwarzrotbraun nicht glänzend, vergrauen d. Randl. ca 7–12, meist od. etwas auswärts gerichtet, ring herum radelform, gerade bis verbogen. Länge wie Berlin. Mittelst 1 cm, Oberst. durch 3 wie bei Berlin. Selten Blüte. Erkn. entsprechend der Frucht mit braunen schuppen Schuppen von ca 1 mm Länge etc.

4209

~~M~~ N.–K. rot mit roten Grunde, ca 2 mm lang, trichterig, offen, Röhre (einen) ganz unter ordinärrot, darüber gelb, entsprechend Erkn. Häufig unsere unten orange rot, oben gelb. Gr. hellgelb überragend mit 12 dunkelroten Narben. Knopf tief goldgelb, äußere mit rotem Mittelstreif.

Janzen 11./12. III 64 (bis zur Brücke abwärts.)

1.) Diplanthoer. valacriportanus. Ziemlich dünn, jung 4–5 Rippen, alt 6–8 Rippen. Areolen wie Porto Alegre. Areolen braun, vergrauend. Frucht orangegelb bis orangerot, Form eiförmig, 5 cm lang, 4 cm dick, mit einigen wenigen breit dreieckigen braunen Schuppen von weniger als 1 mm Länge in Grundfarbe ganz glatt. Ansatzstelle etwas seitlich. Häufig an reifen u. abfallenden Früchten zu sehen noch Reste. Fruchtfleisch meist goldgelb, dukatengold oder orangegelb.

Same ist von Porto Alegre, Sta Maria, Vinte Tiros und Bage ziemlich verschieden.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4210 Januar

2.) Platyop. vulgaris; stellenweise typisch.

3.) Rhipsalis ~~lenticularis~~ loefgrenii FR39. an Bäumen kletternd u. wenig herabhängend auch an Mauern, mit flachzwitteln, wenig verzweigt. Triebe 2½-4 cm dick, dunkelgrün, mit 7-9 meist verrundeten Rippen, Areolen bedeckt mit dunklen blassen dreieckigen Schüppchen von 2/3-1 mm Länge, spitzlich zugespitzen, zu entfernt. F zuweilen Frucht: 4-7 mm lang, ca 4-9 mm dick, dunkelrot, wächst auch bei San Marcos Altenzwölle von d. Straße Santo Domingo - Jarrowillo nach Jauna in Erhaltern

4.) Rhipsalis sp. wie Berlin Nr 8/9. F ohne Stachelen zuweilen Blüten, weiß. T. 4442 cribrata.

5.) Rhipsalis sp. wie S. 4203 Nr. 6 linearis.

6.) Rhipsalis hondletiana zuweil. Blüte

7.) Lepismium cruciforme meist 3-rippig, selten 4-rippig selten 5-rippig.

4211

8.) Lepismium sp. wie S. 4203 Nr. 4. sp. nov.

T (zu Notiz S. 4202) FR1026a oben 1½ cm weit, unten blaßgrün mit unten sehr wenigen nach oben mehr Schuppen, diese dreieckig, ganz graubraun, spitzlich, 2/unten, bis ca 4 (oben) cm lang, mit weißen Wollflocken und mehreren weißen, dann mehr gedrängten, bis 4 cm lang, etwa dukatengold, die untersten unten etwas purpurn, ca 10-13 mm, die langen bis 4 die mittleren Innen ganze Röhre, Beutel creme gelb, fleischwärzig verteilt.

Kompl. ~~geldgelb~~ Griffel ohne überragende Narben, blaßgelb 2.2 mm, wovon 6 mm auf die 9 selben oben zirkel angeschwollen, ~~Narben~~ Erstfallen, Narben anderer Lfl. ebenso beladen, ~~weiß~~

Kompl. ~~Griffel~~ Kelch 8 x 9-10 mm bei ca 4 Hole, an breitesten; nach d. Basis allmählich auf ca 2 mm verschmälert, oben gerundet u. etwas gezackt, außerdem mit etwas purpurbraunen Enden.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4212

Stallbegs zwischen Arroio da Seca und Baltro Filho, links von der Unfatigstraße, 8. III. 64.

1.) Brasilicactus Roselbergii, am Felsrand nach Osten u. Westen. Vertiefter nicht filziger Scheitel. ca 35 Rippen, Stark gekerbt. Areolen unterste Br. oder Knospe. Blüte gerade Scheitelmitte, öffnet etwa 1 Woche lang; nachts schließen nur die äußeren Kronblätter etwas, die Staubfäden sichtbar lassend. Blüte gering duftend, 33 mm lang, Öffn. 2½ cm weit. Stiel 7-8 mm lang, 7 mm breit, blaßgrün bis rötlichbraun gebraunt, mit kleinen Areolen auf spitzen Höckerchen, mit weißen wollig-haarigen von ~~wenigen~~ ca 1 mm Länge mit fast dachziegelartig breiten weißgespitzten Schuppen von 1 mm und weniger Länge oft vertrocknet, mit etwa 3-8 fehlend, mehr gerade gerecht stehenden, meist Borsten, K-K. mit reichlich Wollhaar, schmutzig gelb ca 1 mm lang u. ~~mit~~ ½ mm weit, wovon die Hälfte die verdickte Griffelbasis, oben mit geringer Randbildung, fast offen. Röhre innen blaßgrüngelb, ca 4 mm lang, ca 3 mm breit, oben 5-8 mm weit, gering stachelig.

4213

Schuppen nach unten grünlich, nach oben mehr purpurn, mit Schuppen wie Röhre, die obersten lanzettlich, dreieckig und rot. Staubfäden orangegelb, die untersten ca 12 mm, die Oberen ca 7 mm, die mittleren bis zu ca 14 mm. Ohne typischerweise Fäden parallel. Beutel u. Pollen etwa goldgelb. Beutel oder Griffel mit Narbe ca. d. Beutel, Griffel weiß, 14 cm, oben ~~über~~ Staubfäden, auf die ca. geneigten, orangegelben Narbenlappen (wenig nach außen zählend). Kronblätter etwa zirkulär, ~~oben~~ ~~fast~~ ~~abgerundet~~, die außersten mit purpurnem Mittelstreif, innere klein, nach außen an Größe zunehmend; die inneren ~~oben~~ halb aufrecht, nach außen zu immer offenerer, flächerstellung, die äußersten Kürzeren gering nach außen gebogen, innerste etwa 2 mm unterhalb des Röhrenendes inserierend, 8 x 2 mm orangerot oder kreb rot oben u. unten schmäler fast gerundet, Kronblätter langer u. breiter bis ca 13 x 3 mm auf dem Röhrenrande, oben gerundet, unten verschmälert, etwas spatelförmig, zuunterst äußerste Kürzer, schmäler u. etwas zugespitzter mit breiterer Basis.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4214

Gegend von Estrela (Rio Grande do Sul). Pflanze bei Herrn Buenekor 16. III. 64.

Tersokia aculeata in voller Blüte. Blütenstände fast in Trugdolden. Blüte 4 3/4 (im ganzen 4-5) cm Ø, etwa radförmig geöffnet, wohlduftend; tagsüber offen, nachts schließend; mehrere Tage blühend.

Röhre mit N.-K. zu den Erkn. eingesenkt, aber Blüte darüber ragend

Erkn. ca. 4 mm lang grün, bräunlich, lichen dann zeitlichen Schuppen von u. 3-4 mm Größe, und braunen von ca. 1/2 cm. Dabei Röhre u. oben nakten mit etw. Nektar,

Kurzbl.

Tiefer auf dem Stengel, sonst ähnlich, aber die Spreuschuppen fehlen, dann die Griffel

4215

nicht abgesondert von Röhre, am Grunde ca. 3 1/2 mm lang, innen blaßgrün, außen rutey zu dem Erkn. hin, oben dicht besetzt mit Kronbl. und über ihnen die Staubfäden, deren innerste als verwachsene Röhre die Röhre hinabsenken.

Gr. überragend mit, die Röhre um ca. 1 1/2 cm überragend, wovon 5 mm auf die 5 etw. gespreizt. Narbenlappen entfallen.

Stabbf. zahlreich, 8-12 mm, die längeren außen, nach unten goldgelb, nach oben bräunlichrubin (ohne Farbtafel) Beutel u. Pollen dunkel goldgelb.

Kronbl. innere ca. 22 × 10 mm, spatelf. mit aufgesetzt. Spitzchen, Rand oben rötlichweiß, Mitte blaßgrünweiß; außen dunkler grün, Schnäbel gerandet.

Brasilien (Nr. 4213)

F Pflanze wird kaltia und trockne später ein, nicht Bodenloch.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4216 Cerro Betucaraí bei Candelaria, 17.III.64.

1.) Rhipsalis Roulletii.
2.) " sp. wie L. 4206 Nr. 8.
3.) " sp. an Felswänden, hängend; stielrund, hell- bis mittelgrün, reife ca 3/4 cm dick, Areolen ca 3 mm sehr stumpf, meistens bis ca 7 cm lang, ca 7-rippig, Rippen verrundet, stark nach den Areolen hälbar, Areolen flach oder etw. in Grübchen, mit reichlichem Filz darinnen, mit trockenen sehr winzigen breiten Schuppchen und einem hellen anliegenden Stachelchen, 2-4 cm entfernt, die näheren mit fortwachsend nach den Enden zu. Oftes einige Früchte, durch mehrere Glieder kurz. Verzweigungen diskotom oder wirtelig in wenigen Gliedern oder Triebe an älteren Trieben.
wie Berlin Nr. 8/93 u. = 5.

4217

4.) Epiphyllum cruciforme.
3-rippig.

5.) Brasilicactus haselbergii wohl Varietät. Selten an ~~rot~~ senkrechten Felswänden gegen Norden hinziehend. Mit Durchmesser bis zu 13 cm und bis 46 Rippen, im Alter etwa kugelig, etwas graugrün, glänzend mit tief eingeschnittenen behaarten Scheitel. Rippen meist gedreht, stark aufgelöst, Höcker 3-4 mm breit konisch. Basis ca 5 mm Ø. Körben bis oder bis nahezu zum Grunde der Rippen. Areolen auf dem Grunde der Höcker, ca 1 mm breit, und etw. länger als breit, weißwollig, ca 5-6 mm entfernt. Stachelchen schneeweiß, die stärkeren mittleren gelblich, gelblich mit brauner Basis, ~~bis~~ ist dann ca 50 und darüber, ringsum die Areole, randlich haardünn, halbabstehend, ringsum die Areole, die mittleren oberen Randst. ca 1-2 cm lang, mittlere weniger dicker 1-2 cm.
Ohne Kn. Bl. Fr.

6.) Notocactus sp. wie Agnes. St. im Gegenwärtigen.
Ohne Kn. Bl. Fr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4218

Hoher spitzer Berg bei Dgudo.
18. III. 64.

1.) Rhipsalis houlletii
2.) " wie J. 42 16 Nr. 2 = vibrata.
3.) " " " Nr. 3 = vibrata
4.) Lepism. cruciform. 3 = ripping.
5.) Epiphyllum phyllanthus
blaßlichgrün unreife
+ reife Früchte.
(6.) Dot. [illegible] nur 1 Stück FR 1269
Pflanze einzeln, zuweilen
kriechend, ca 30 cm
aufsteigend, wenn länger
bis ca 1 m, dann unter
liegend od. herabhängend
Jedoch wurde der Gipfel
offen im Gewächshaus,
Pflanze dürftig gewachsen,
Ht. ca 14 cm D. Rippen
12–16, meist gerade 1–2 cm hoch,
mit spitzen geraden Furchen,
stumpf, gering gekerbt, nur
ca 2 mm Höhe, jedoch stumpf,
ebenfalls der Areolen.
Areolen weißfilzig, 2–4 mm D.
rund, in den Kerben, 6–9 mm entfernt

4219

Stacheln fast braun, nadelförmig, die feineren
fransenartigen weiß, rauflerhe
10–15, gerade, die oberen meist
nach oben gebogen, seitlich gerichtet,
1–3 cm lang, mittlere wenig
stärker, nicht gesondert, oberhalb
der Mitte 1–2 Scheitel
Blüten eingesenkt, [illegible],
kräftig weißwollig.
3 Blüten ohne Knospe in Kultur 18. III. 64.
geöffnet, nahe am Scheitel, 3–3½ cm
lang (relativ kleine Blüten wegen
Jahreszeit), 2–3 cm weit offen.
Röhre blaßgrün, gegen weißen Wolle
vollständig eingehüllt, 5 mm lang, oben
6 mm breit, oben, unten gerundet,
Schuppen nicht verkrümmt, ~~[illegible]~~
verschwindend klein, blaß, ohne Borsten,
N.-K. ohne Schmuckbord od. rudimentär
Nektar. im unteren Teile
mit Wand ↓ vorspringend, darüber
schmal ≡ kürzer, im ganzen
etwas über ⅓ mm bis 1 Staubfaden
breit ⅓ halb verklebt
Spitze Kronblätter. Farbe gelblich
Ritzen darüber 12–13 mm lang, breiter,
oben ca 1 cm weit, innen fast
orangegelb, außen grünlich, [illegible]
bewollt, Wolle unten weiß, oben bräunlich,
Schuppen [illegible], dreieckig, unten [illegible],
Stachel unten [illegible], nach oben mehr
[illegible] länger, mehrere [illegible]

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4220

Obere Röhre mit mehreren feinen rotbraunen weichen Borsten, Blatt blaß orangegelb, ohne Liste, 1 1/4 - 3 1/4 cm, die kürzeren oben. Stängel u. Rollen goldgelb. Griffel überragend blaß orangegelb, 18-23 mm, wovon ca 5 mm auf die 8 orangegelben Narbenstreifen; Narbe innen auch purpurn. Narbenlappen ausgebreitet.

Kronblätter 14-15 x 4-6 mm, lanzettlich, oben gerundet bis zugespitzt, unten ca 2 mm breit, da ca 2/3 Länge am breitesten; nach unten orangegelb, ~~oder~~ obere Hälfte etwa hellkarmin scheint aus Mischung von orangegelb und purpurn oder violetten entstanden zu sein.

Höchste Blüte im Corro: Fruchtg 9 mm lang, oben 7 mm breit, unten zweilappig spitzig, ~~grünlich~~ trocknet auf d. Schaft. F 4228.

7) Harpalis ~~[illegible]~~ Kreis 3 = rippig; offers 4 = rippig, selten 2 = rippig. Sonst wie bei Berlin. Zumeist Früchte dies schwarz, ca 9 mm lang und 5 mm breit, oben m. meist stumpf. Birkenarbe flach, ca 5 mm breit; ohne Areolenbraun Areolen, Fr. Zeitig nicht schleimig. Saft dunkelrot. T mit klaffenden Spalten (kennzeichnend für Stadt- nicht aufreißend)

F (viel kleiner u. gemeiner als Lemnhausen) 4221

Vinte Tiros bei Vila Clara.
19. III 64

1.) Pitanthocereus ~~[illegible]~~ alacriportanus cf
Säule, Ast 5-8 = rippig, grün oder etw. bläulichgrün. Areolen weiß zuweilen an neuen Trieben auch braun. Früchte oval, orangegelb mit weißem Fleisch. Stacheln rabenschwarz u. T kurzer mittlerer: entfern. Areolen ähnl. Porto Alegre. Ende Blüten bis vergangene Früchte.

FR 13802

2.) Notocactus ~~[illegible]~~ linkn.
Größe wie sonst. Pflanze wie bei Loledade, Ast grün mit 12-16 Rippen, gehöckert. Areolen genäherter als bei Berlin. St ähnlich dort. Ohne Kn Blüten.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

#222

Felswand, ca 3 km unterhalb Toropi am Fluss Toropi, Municip. São Pedro do Sul. 19.III.64.

1.) Piptanthocereus peruvianus cf.

2.) ~~Trichocereus~~ Echinopsis magnifica FR1270 spec. nov. einzeln oder unten selten sprossend, 7-15 cm Ø, auf das Doppelte oder Dreifache im Alter verlängert, mit 11-15 geraden Rippen. Nur an steilen Felswänden. Öfters im Knospenbeginn, selten große Kn. oder Blüte.

Areolen im Scheitel, ca 4½-5 cm lang, 4½-5 cm weit offen, gerundet.

Areolen mit dicke weiße Wolle gefüllt, ca 6 mm lang, 8 mm breit.

Blattkeilgrün, dicht besetzt mit ebenso kellgrünen, dick fleischigen Schuppen, dreieckigen 1-1½ mm langen und ca 1 mm breiten. Der größere hintere Teil der Schuppe ist durchsichtig. Die Spitze als die Anhängestelle ist kaum ½ mm unterhalb des Schuppenendes. Die Schuppen enden in einem braunen weichen Grannen von 1-3 mm Länge von gleicher Beschaffenheit wie die 3/4-1½ cm lange einzelne Borste aus der Schuppenachsel, die aber nur bis einige Teile der Schuppen ausgebildet ist. Samenbecher

#223

weiß, stark verästelt nur in der unteren ½ der Kammerdecke, ca 1-2½ mm lang, 4-2½ mm weit, sehr wenig nektar erkennbar ausgeprägt, ohne Wandverdickung u. ohne Diaphragma, offen, ~~[illegible]~~ Boden K-K 1 Nader dick.

Röhre 8 mm lang, grünes Blatt außen wie Extern, Wolle, sehr dicht, braun, mit weißer Basis. Schuppen einzelnen, ebenfalls sehr fleischig 2-4 (oben) mm lang, im Querschnitt eiförmig, auslaufend die ~~[illegible]~~ bis ca 1 mm breit, d. Spitze angewachsen zuletzt mit 1-2 abwärtsgebogenen Borsten. Die Kammern sehr verjüngen übergehen in die Kronblätter mit weißen 2-3 mm langen, kaum gebräunten mit verdorrten grannenähnlichen weißen Spitzen.

Blatt: Wasserhelle sehr dicht bis [illegible] Tausche, Blattklein hellgelb, ca 1 cm, die des Stammes ca 3/4 cm.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4224

Sämlinge dunkelgrün oder wenig bläulichgrün, mit 10-12 Rippen, diese stärker gehöckert mit den weißen Areolen auf den Höckern, Areolenfilz später mehr von der Korkhöhe nach der Unterseite hin ~~oder aus~~ bis etwa halb zu den Kerben hinab, also abwärts wirkend ~~[illegible]~~ Dreimfurchen gerade. ⊤

Pfl. im Blühalter mit schmalkantigen Rippen von 1½-3 cm Höhe im Querschnitt dreieckig, Rippen an d. Areolen etw. verdickt, Furchen gerade aus, gummiert sehr nicht zudeckend. Weiße ~~[illegible]~~ Wollgebilde von 2½-5 cm Ø etw. verfilzt, aber infolge der langen Wolle flach anliegend.

Areolen weißfilzig, 3-5 mm lang und 2-3 mm breit; Areolenrand stehen dicke weiße Borsten von glatten 3/4-1 cm Länge, vereinzelt bestehen an oberen Areolenrande, verdickt, Stachelchen nadelförmig, weich, kaum abstehend, hellbraun gefärbt, 3/4-1½ cm lang, wiederlich gleichmäßig über die ganze Areole verteilt.

4225

Über die behaarten u. bestachelten Areolen hinaus sind dieselben durch ein schmales weißes Filzband miteinander verbunden.

Sie fallen auf durch die starke Verschiedenheit von Jung- und Altpflanzen. Erst deckt sie etw. wolleflockig, später kahl.

⊤ Sämlinge mit haarförmigen weißen 15-25 efl. abstehenden 1/2-3 cm langen Randstacheln und etwa 8-12 nadelförmigen weichen, kaum abstehenden Mittelstacheln. Areolen 1-1½ mm Ø 1-2, später bis zu 3 mm entfernt. ⊤

Kurzhalter schwefelgelb mit klare Lappung ohne Hardtofel, Form ungefähr kreisförmig, Basis 1½ mm breit. Nahe dem Rande 12-15 mm dann plötzlich abrupt gerundet mit feinen Zacken, ca 2½ cm lang, ganz ohne Rotfärbung, übergehend in Schuppen fast linealisch 2-3 mm breit, 1½-2 cm lang, lang zugespitzt, etwas nach außen gekrümmt. Kreiblätter in Trichterstellung. Griffel blaßgelb mit überragenden Narben 33 mm lang, davon 15(!) mm ~~auf~~ ⊤ S. 4223 ⊤

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4226

Torqui

3.) Echinopsis Pseudoma FR 1271 Linzen oder am Grunde sprossend, graugrün, bläulich ca 6–12 cm dick; im Alter auf der Doppelte oder Dreifache verlängert mit geraden meist 11–13, etwas jünger oft auch 14 Rippen mit schmalen Kanten und nahezu geraden, seichten Furchen. Rippen dreieckig im Querschnitt 1¼–2 cm hoch, kurz eingekerbt, um 2–4 mm tiefe.

Areolen in den Kerben 2–3 mm lang und meist 3–5 mm breit, zuweilen rund bei alten Pflanzen breiter als lang, weißfilzig, 15–25 mm entfernt.

Stacheln bei Sämlingen nadelfein, etwa 8–10, weiß, ½–1 cm, mittlere 1–4, etwas stärker, ¾–1½ cm, weiß mit rotbraunen Enden, zuletzt letztere 4 wieder verdickt. Randstacheln 7 gekerbt.

Areolen auf den Höckern, eingesenkt.

Alte Pflanzen Stacheln 1–7 oder zuweilen ganz fehlend, alle randständig, dick nadelförmig, weißlich, oben u. unten oder auch ganz rotbraun, divergierend, meist 1–3 cm; F Blüten halbseitlich.

Ohne Kn + Bly

Unreife + reife Früchte

Früchte kellerförmig, 3–3½ cm lang, 2½–3 cm dick, unten sehr dünn, oben stark verdickt auf ca 1–1½ cm mit ebener Fläche. Blütenrest die in der Mitte zu bis vertrocknet, Fr. etw. gehöckert, Areolen mit langen weißen Haarbüscheln ½–1 cm entfernt, mit dreieckigen, vertrockneten, ½–1 mm langen Schuppen.

An steilen Felswänden.

F Zuweilen dazwischen bei vielen Randstacheln noch ein einziger Mittelstachel.

Pin Nadelform

F Gn. 4247 Beutel ¼–½ 1/3 mm Ø; Insektenbeimen erst ca 1 mm über dem Randsprung nach der Ausweitung der Röhre, parallel zur Wand stehend, ganz nicht gegen den Generat, innen 1½–2 mm rauhkellig, dann Kronblätter Narbenlappen etw. gespreizt, 9, goldgelb, Griffel dukatengold, Fäden g. F

S. 4239

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4228

7 die 10 gepreßten Narbenstreifen (S. 4225 gleicher Farbe, Lg. 1½ mm dick.))

7 (Notocactus horstii ~~[illegible]~~ S. 4220) Samen lagen von Grünfelb bis oben zum Zellkelrande. Schuppen verschwindend winzig.

N-K mit Nektar, Form wie oben, 2½ mm lang, über pokalförm. Grunde Wandverdickung, weniger identisch aber St. Maria, darüber zum Trichterig und gerieft und trocken ohne Nektar, oberst. halb geschlossen durch Fäden.

Röhre darüber trichterig gleichmäßig bis unten. Nektar, Schuppenblätt. obere unten grün, darüber rot, unten gelblich. Borsten dünn, wolle kurz.

Staubf. ebenso. Ur mit 9 Narbenlappen, oben nicht purpurn überlaufen. Griffel bis 2 mm unter.

Lappen.

Kronblätter 16 × 4-5 mm, innere spatelig, oben gerundet, außen ebenso Mittelnerv etwas herausgehoben. Farbe Mischung von purpurn mit etwas orangegelb etw. ins Bräunliche gehend, Basis gelb, zum Rande etwa Kreborot od. orangerot.))

4229

Loreto ca 24 wstl. General Vargas an der Straße nach São Francisco de Assis. 22. III. 64.

1.) Tiptanthocer. pervi. cf. ~~[illegible]~~ Typ von Cf. proceda

2.) Notocactus ~~[illegible]~~ cf. sehr ähnl. S. 4195 Nr. 2, aber 16-18 Rippen; weniger ich Sprenkeln als ~~[illegible]~~ brasilianus und etw. weniger graugrün werdend. Ohne Kr. (30 Fr.) Lanfig. (Mader)

3.) Echinopsis ~~[illegible]~~ cengona Art wie S. 4226 Nr. 3, aber Areolen nicht so tief eingekerbt. St. öffers ganz weiß, Farben wie dort, St. zuweilen ~~[illegible]~~ weniger als 1 cm lang. Nur eine u. reife Früchte, sehr selten doch Blüte (eine). 11-13 Rippen.

Blüte Fluber 22. III in Loreto, nachtöffnend, stark nach Flieder oder nach Narzissen duftend, halbseitlich, ca 20 cm lang, 13-14 cm weit offen.

Frk. hellgrün, 15 mm lang, 17 mm breit, Schuppen rötlich, oben schmal dreieckig, 2-2½ mm lang, wovon über die Hälfte auf bräunliche Grenze entfällt.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4230 Zeichnung bis auf den Boden. Deckel oben freiliegend.

Weiße Blüte

NK Außen blaß bräunlich überlaufen, weiß, Röhre 2½ cm lang, unten weit, halboffen; ohne Wandverspinnung.

Röhre darüber trichterig 1½ cm lang, oben 3½ cm weit, blaß violettlichgrau gemischt, mit dreieckigen grünen Schuppen ca 2 mm breit, mit ca 1½ mm langer braunen grünlichen Spitze dazu. Obere Schuppen länger, braungrün, zylindrisch, übergehend in Blütenblätter. Blattf. hellgrün, unten weiß, oben des Randes 2 cm weiß, die anderen 8–10 cm. Deckelcreme. Länge 6 cm.

Griffel hellgrün, rast oben blaß, überragend 18 cm lang, etwa 1½ cm auf die 14 ausgebreitet blaßgelbe Narbenlappen.

Krone zart purpurweiß oder fast purpurviolettweiß (ohne Farbstoff) die äußersten roter. Zunächst ca 5 cm × 2 mm etwa spatelförmig, unten ⅓ breite oben abgerundet, rasch dann ~~dann~~ mit feiner Randspitze; die äußeren schmaler, weiß, ungefähr

4231

Jagnary Hügel bei der Stadt mit Monument. 23. III

1.) Tiptanthocereus sp. etwa wie S. 4221 Nr 7. Höhe 5–10 zirrig, etw. bläulichgrün, Rippe 3–4 cm hoch, stark durchsichtig. Areol. weißlich weiß im Neutrieb auch braun. Rippen etw. gehöckert. Areolen 1–1½ cm entfernt, wohl auch bis 2 cm entfernt. Randstacheln kurz, etwa 6–8, Mittelstachel einer. Alle St. fast gebrannt, vergrauend. Mitten in Blüten.

Morro Havari bei Tagnari chim

1.) Rhipsalis sp., wohl gleich S. 4206 Nr 8. selten.

2.) Notocactus ~~sp. S. 4221 Nr 2~~ Oft in Kuhl zu ziehen. Kriechen einige oben auf den Felsen, fallweise auf der Nordseite unterhalb Felswand; auch an anderen Stellen der Abhänge nach Nord; auf Land oft zur Felsen. Größe wie sonst. Rippen 9–14 ~~Wenn wenige Rippen, Areolen auf Land, kaum eingesenkt.~~

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4232 Jaguarichim

~~[illegible] viele Rippen. Areolen sehr nahe Rippen u. Areolen behaart. Stachelchen feiner, Mittelstachel fehlt, [illegible] fehlen.~~ F

3.) Ein Junge in Jaguarichim behauptet, daß auf einem Markt[illegible]berge der bewaldet ist, dessen Kuppe felsig sein soll, niedriger als der Havaribergwohl näher nach Jaguarichim Kugelkakteen mit roten Blüten wachsen sollen.

F (~~bei Rippenmuster~~) ausdrehend eigenart. Rippenflanken ca 8-11 mm breit, Rippenrumpf gl. den Areolen vorgewölbt. Areolen weißfilzig 2-3 mm Ø, ca 7-15 mm entfernt, eingesenkt. Stachelchen randständig weiß, stärker als arechaeo. 9-12, anliegend, ca 5-10 mm, mittlere rotbraun, hell gespitzt, etwas derber 4 mm kräftig, gerade, der untere ca 7-13 mm, die ~~oberen~~ seitlichen etw. der obere viel kürzer. Kopf bis zur reifen Frucht

Fruchtfl. L. 4241

4233 (Foto verdorben)

1 Blüte fotogr. in Corro 2.5. III 64 4½ cm lang 5½ cm weit offen, geruchlos, Karpo orbiferlich. Röhre 7 mm lang u. dick grün, wenig Glöckchen. Schüppchen verdrocknend ca 1 mm lang sehr zugespitzt. Kleine ~~[illegible]~~ braune feine weiche Haare. N-K trichterig, 1 mm lang, N. sehr zahlreich. Kammer halb durchlaufen. Durch untere Abf. Kammer purpur. Röhre darüber trichterig, 13 mm lang u. breit, innen gelb, außen blaßgrün, mit grünen, schwärzlich gespitzten Schuppen, von 2-3 mm, dreieckigen weißen nach oben bräunlichen Glöckchen und feinen weichen braunen Haaren.

Abf. goldgelb bis dukatengold, 7-9 mm lang, die längsten, die mittleren, Bauch cremefarbe. Unterseite Abf. nach unten rotgelb. Insert. außen den oberen ca 1½ mm. Saum-Blatt Narbenenden überragend. Ges. 21 mm, wovon 3½ mm auf die 11 dunkel violettrichroten gespreizten Narbenäste.

Knospen goldgelb 2,2 x 4-5 mm rund, rotgelb, aber dann mäßig zugespitzt mit feinem aufgesetzt spitzchen. Übergang zu Schuppen mit rotbraunen Inden.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4234 Jaguaricipina
FR 1267a. murricatus

4) Notocactus sp. Loriekat
der Lst. von Langa de Arreia #3.
Rippen ca 14–17, Bor. stw.
wie dort. Mittelst. fehlen, fast
weiß F scheint sonst gleich.
gleich jener, ebenfalls zu Km.
Lrp. ungereifen Früchten.
Scheint mit Nr 2 ohne zu
hybridisieren, jedoch erhalten
bsrl. beiden Eltern Kern.
F und meist einige weniger
als dort.) 1 Pflanze, fotogr. in Corro
47 mm lang 5 cm breit offen
Krone grün, 7 mm lang u. breit
graugrün, mit braunen, verrückt
stehen lang spitzen Schuppen
von rötlichbraun, lang u. weißen
Flockenhaaren, feinen weichen
weißen Borsten.
K.-K. etwa kahlrot, innen rein
purpurn, 1½ mm lang, ungef.
1/3 mm weit, um d. Gr. etw. Nektar,
oben halb geschlossen durch
Agnaßhäutchen, ohne Wandverdickg.
Röhre dünnhäutrichterig 12 mm
lang, oben 10 mm weit, innen gelb
außen blaßgrün, mit grünen
rot gerippten dreieckigen ca 2 mm
langen Schuppen, weißen Flockenh. T

Langa de Arreia, 12 km
nördl. Jaguari an Straße nach
Santiago. 23.III.64

1) Pilokantheen periviganus
i.d. Bl bis Fruchten Massenkult.

2) Notocactus ~~brevihamatus~~ von Vie Loreto #2, ottonis var
~~[illegible]~~ an
Langa. Stellen wie Loreto.
K.-K. bis ungereifte Fr. selten reife Fr.
Polster größer als bei Nr 3. Kronbl.
gelb. Farbe dunkelrot, Lp. hellgelb.
Frucht mit weißen Haaren
Dornen bis unten u. sehr ver-
gerippten schmal dreieckigen
Schuppen, Polsterwand lange
~~[illegible]~~ Borsten, etw. rötlich-
braun.

T und einige feinen durchsichtigen
weichen Borsten pro Areole.
Staub gelbgelb, die untersten
wohl rotgelb, unterste ca 7 mm,
die höheren bis Staubf. ca 10 mm.
Griffel cremegelb.
Nr. etw. überragend, hellgelb, 25 mm
lang, wovon 3½ mm auf die
12 dunkelrubinroten, etw. gespreizt.
Narbenstrahlen. T S.4240. F S.4241)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4236 peruvianus var. FR1267.

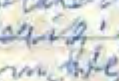
3.) Notocactus spec., anders als Mons.; auf Sandboden. Pflanzen grün, ca. 5-8 cm Ø, mit 14-20 Rippen (kein Rippenmuster), Rippenflanken ca. 4-10 mm breit, bis zu d. Areolen gehöckert. Areolen weißwollig, 2-3 mm Ø, in den Kerben, 5-7 mm entfernt.
Stacheln: rundliche fein, haarförmig, weiß, ca. 5-10 mm, ca. 15-20 seitl. gerichtet, mittlere rotbraun, nadelfein, ca. 6-10, von ca. 5-12 mm.
F Einzelne, vierend lang und darzwischen liegend, meist nicht sprossend.
Frucht: stärkere weiße Flöckchen, mehrere feine weiche helle Borsten bis unten; sehr zugespitzte schmal dreieckige verzweigende Schuppen, blattgrün mit dichten, zu fuchsroten werdenden Borsten. Fr. grün bis rötlich, F
1 Beere, Exp. in P. Alegre, 26.III gerichtet, 33 mm lang, bis 3 cm breit, oben (auch Blütenreste d. Blüte relativ klein) grün, 7 mm lang u. breit, F (P.4240)

4237

Sta. Maria, 24.III.67
1.) Tiefauftreter, ~~[illegible]~~ alexiporto wie bei Jagnery. 7-9 Rippen, km. bis ausgefallen. 67.
2.) Rhipsalis ~~[illegible]~~ loefgrenii FR39 wie bei Jansen J.4210.
3.) Rhipsalis sp. wie J.4206 Nr 8.
4.) Lepismium cruciforme.
5.) ~~Notocactus sp. Nugnuenes [illegible] Sanchez J.4215.~~ Selten, an besonder Elbstrand wenige km. nördl. der Stadt. Oft zu Knoten, zuweilen Sk. oder herbstliche Blätter, Zweige oder im Astwinkel sitzend, sprossend und Sprosse sich schließend zu Wirbeln bildend, Sprosse u. Länge wie beim Sandbg., grasgrün. Rippen 14-19, gerade, oben 1-1½ cm hoch, nur 2-3 mm tief gekerbt, höckerig, aber Areolen. Areolen 3-4-5 mm Ø, weißfilzig, in d. Kerben, 5-7 mm entfernt. Stacheln: kein Stachelpunkt, rundliche, wie dort, aber 3/4-1½ cm lang, mittlere länger, stärker, gepreßt, 1-2 cm lang

F Kurztriebe sehr langgleich, 3/4-1 cm Ø

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4238 (sehr schmal gelblich))
4–6 am Stoll, rotbraun bis gelbbraun.
Schuppen stark eingezogen, weißwollig
bis Blütenfähigkeit auf 2–4 cm ↑,
1 Blüte (sehr) 4 cm lang mit
weit aufgespreizten Kronblättern,
tags offnend, nachts schließend,
auf dem Scheitel
Frkn. dicht in weiße Wolle gehüllt,
saftgrün, 6 mm lang oder 7 mm
breit, Schuppen ~~wie oben~~, ca 1/3 mm
lang, borstig, grannenlos,
schmal dreieckig, Samenleisten F
N-K mit Nektar; hinterer Teil
schwach gerieft, Blatt, nur
1/3 mm weit umlip., ca 1/2 mm
hoch, oben durch dicken dicken
Wandwulst der bis nahe zum
Ov. geht, bis nahe an Lippen
N-K eiförmig, hält bis zur
Insertion Staubf. 1 1/2 mm lang
Blatt.
Röhre darüber in den unteren
5 mm weit trichterig, darüber
enger trichterig, 12 mm lang
oben ca 10 mm breit, innen
hellgelb, außen grünlichweiß
Schuppen unten  wie Röhre,
oben 1/2 bis 2 mm ↑ schmal
dreieckig, mit Wolle
nicht bedeckt. die nach

4239
oben braun ist, und
am oberen Rande einige feine
weiße kraus Borsten.
Staubf. hellgelb mit dunkel
goldgelben Beuteln, untere zu
oberste ca 7 mm, mittlere
ca 10 mm. Griffel ganze
Länge der herabhängenden 2/3 mm
weit aus der Röhre
überragend, blaßgelb, ohne
Narbe 16 mm. Narben sehr weit
ausgebreitet rosagelb, 10 von
7–8 mm Länge.
Kronblätter ~~[illegible]~~ purpur
ca 18 × 4–5 mm, Basis halbe
Breite, Endg. gerundet oder kurz
zugespitzt. Überzug in
rötlichgelben Töne gefärbt, seitl.
Mittelstreif mehr karmin, Ränder
mehr purpurn. FJ 4241.

F oben bis unten und oben bis
auf den halben Deckel hinauf.

F (Zu J. 4227) Br. Lindberg in
innere Kronblätter dukaten-
gold, sattig. ca 6; äußere Kronbl. bis
18 mm lang u. 5 mm breit, karmin-
sattig. ca 7, mit aufgesetzt. Spitzchen
Rand schmal; äußerste wie oben,
nur sehr wenige Wolle in Schuppen.)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4240

(unreifes)

F (zu Notoc. N. J. 4235) [voll reifingelb] Jaquarichum FR 1767a

Krondl. goldgelb (ohne Farbtupfen) 2 1/2 cm x 5-6 mm, etwa spatelförm. oben gerundet od. etw. zugespitzt, zuletzt kürzere mit stielartigen Enden.))

FR 1767

F (zu Notoc. J. 4236) mit fleischigen dreieckigen Schuppen, ca 1-2 mm lang, zuerst grün, nach oben gelblich, zuletzt fein grannenartig dicht, braun, ca 1/3 mm lang, Schuppen ähnlich denen von J. 4222 Nr. 2, aber nicht angewachsen. Weiße Flockchen, feine fuchsrote Borsten.

Nr. K. mit Nektar, schüsselförmig, 1 mm lang, 1/2 mm weit, hyp. dunkelpurpurn, gut geschlossen durch die kurzen Stempel.

Röhre darüber trichterig 11 mm lang, oben ebenso weit, Röhre unten 2 mm, hellgelb, darüber hellgelb, unten blaßgrün mit ebensolchen Flockchen, Borsten u. Schuppen, die oberen ca 3 mm lang, die längeren darüber ohne Borsten, in Krondl. übergehend.

4241

Stamb. hellgelb, untere unten rötlich, 5-7 mm, Faden dicht bis oben, Beutel creme, Lgr. etw. überragend. Narbenlappen hellgelb, nach oben rötlich, 18 mm, wovon 3 1/2 mm auf die 10 dunkelpurpurn. Narbenlappen. Krondl. 18 x 4-5 mm, etwa spatelig, oben kurz gespitzt, Farbe 1 schwefelgelb, ~~[illegible]~~ Blüte, ca 5, Aufgesetzte Spitzchen, die sich bis an den Rand gruppiert (ohne Rot)))

F Angabe bei Battenfeld von 63,2 + (12,70 S. 14 a, ~~[illegible]~~ meringgelb.))

F (zu J. 4235 Notoc.): Frucht kugelig, ca 3/4-1 cm lang u. breit, mit weißen Flockchen u. feinen abstehenden hellen Borsten.))

7 (zu J. 4232 Notoc.) ~~[illegible]~~ Lactiviren Frucht kugelig, röthlichgrün, 3/4 cm Ø, ~~[illegible]~~ mit starken weißen Flockchen und sehr feinen verbogenen fuchsroten Borsten.))

F (zu Notoc. J. 4239) Frucht kugl. bis eiförmig, ausgefüllt rot bis grünrot. Bedeckg. dicht, 3/4-1 cm lang u. 6-8 mm dick, Samenfaden kurz, weiß, wenig saftig.)) übermurscht

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4242

Einige km südwestl. von Guaiba grasiger, felsiger Berg. 27. III 64

1) Platyop. vulgaris. Früchte
2) Rhipsalis ~~Hoch~~ oder plagiopont?
Fr. wenige Areolen benadelt, frisch braun bis Fr. 5-9 Rippen
3) Mammillaria sp. zur Gruppe Nr. 7. Grund bis 12 cm ∅ einzelnd 10-12 selten 13 od 9 niedrige Rippen. Bast wie dort. Selber Fundort. Sehr auf felsigem Gelände. Unscheinbar Platze Rippenflanken 7-15 mm breit F. 7
4) Notocactus arechav. cf. elkanus wie bei Porto Alegre, nur eine Stelle aber auf der Südseite, Granit, etw. im Gebüsch bei schon Felsen. Ohne Kn. Bl. Fr. 10-12 Rippen.

Notoc. Guaiba #3 4243

F. Rippen sehr stumpf, etwas geteilt um 1½-3 mm, Scheitel etw. vertieft beobachtet. Areolen anfangs gerade. Areolen weißfilzig, in den Kerben etwa 2½-5 mm ∅, rund, 5-9 mm entfernt. Stacheln: randliche rötlichbraun bis grau, an alten Pfl. rotbraun, mittl. gerichtet, ringsum fein nadelig, gerade oft leicht verbogen, etwa 12-17 von 1-15 mm, mittlere rotbraun stark nadelf. etwas gebogen, sehr gepreßt. 4 im Kranz, der untere der längste mit 15-22 mm, die anderen einige mm kürzer, im Alter oft darüber noch 1-2 kürzere mittlere.
Frucht aus dem Scheitel grün, dicht bedeckt mit weißer Wolle, Schuppen schmal dreieckig, verdrückt, mehrere dunkel rotbraun, Basis sehr verbogen, pro Areole 1 Fr. etw. länglich, ca 1 cm lang und 3/4 cm breit

4244

Unterhalb Guaíba am Meer-
brisen. 27. III 64.

1) Cintanthoer? alacrigort?
419 Rippen, in voller Blüte.

2) Platyop. vulgaris? cubrata?

3.) Rhipsalis [Heterolacha] mit
blaß rahmfarbenen kleinen Früchten

4) Rippenkaktus, Jugendform?
aufrecht, graugrün, Grund-
glieder 2–6 cm lang, 3–6-kantig, wirtelige Ver-
zweigung, mit gepreßten
Trieben, mehrfach wirtel oder
dichotome oder am Ende und
einzelne Triebe; Triebe gegen
das Ende 3- bis 4-rippig, mit
sehr deutl. Rippen, ca 1/2–1 cm
lang und 2–4 mm dick,
mit feinen weißen Haaren,
nur wenige mehr, entfernt,
oft mit feinen weißlich weißen
Borsten. Ganze Pflanze nur
ca 10 cm hoch. Chuchu, Bl. Fr.

5.) Echinopsis sp. nachzugehen von
Herrn Horst nicht [illegible] wird
wohl näher nach Guaíba hin

4245

Oberhalb Lagari, Beiv. 4. IV. 64.

1.) Lobivia andina FR 348 c. 1 Blüte
in Lajinha grande am 4. IV 64 photogr.
N.-K. sehr eng, grüngelblich bla-
rötlich, 5 mm lang, halb geschlossen
durch Staub.
Röhre ca 10 mm lang trichterig innen
weißlich od. blaß rosa, Hymen
kaum verdickt, ohne andere
Färbung.
Staub. purpurrosa, nach unten weiß
Fps. Röhre ca 6 mm; unterste u. ober-
ste ca 7 mm; mittlere länger.
Gr. mit Narb. 7 m. Beuteln, gräulich,
23 mm, wovon 5 mm auf die sehr
blassen, gespreizten 7 Narbenlappen.
Knospe, Farbe 10 oder 10½, ~~[illegible]~~
~~10 oder 2~~. Lätig. etwa 6 oder 7
Form nicht mehr feststellbar. Länge
ca 2 cm.
Blüte etwa 4 1/4 cm lang, zeitlich.
Ähnlich der Blüte von Lobiloena, aber
durch die lange Nektarr. stark abweichend
(S. 4250.) —

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

4246

Straße von Caldera nach Mojotoro

1) Cleistocactus maragdiflorus cf.

1 Blüte fotogr. 4.IV.64

Blüte fast waagerecht abstehend, zeitlich, 5 3/4 cm lang

Röhre rubin, halbkugelig, ca 8 mm lang u. breit; schuppig, spitze gelbliche Schuppen von 1 mm Länge und sehr kleine weiße Flöckchen

Boden N.-K. 2 1/2 mm dick

N.-K. sonnenförmig 7 x 2 1/2 mm, blaß, voll Nektar, halb geschlossen durch kleines rote, halb nach oben gerichtetes Diaphragma von Kaum 1 mm Länge, ganz verwachsen der untersten Staubfäden, ohne Fusch darauf, ich Staubfaden auslaufend.

Röhre darüber fast trichtig, 28 mm lang, unten 2 mm, oben 3 mm weit außen rubin, Lättig 4 bis 5, mit Schuppen, nach unten dunkel rubin, oben lang und spitz, grüngelb die oberen ca 5 mm lang und abstehend, weiße Härchen außer an den obersten Schuppen.

Staubf. weiß, Beutel creme, in der Höhe der Krompf. und die etwas überragend, dicht zusammen.

4247

Fru.-Liste ca 2 cm

Griffel mit Narb. 7 x. Beuteln, weißlich 4 1/2 cm, davon 6 mm auf die 6 hellgrün Narbenlappen

Knobbl. 10-12 mm x unten 2 mm, von unten ab zugespitzt, nach unten parallel, Lättig ca 5. nur die Leiste von 2-4 mm, die nach außen abstehen, sind grün, Farbe etwa 24 1/2, Lättig. ca 5. Dunkelstufe ca 4

F (Zu Brasilicact.-Haulb. FS. 4213)

2. Blüte, fotogr. im Längsschnitt am 16.VI.65: 34 mm lang; innere Knobbl. öffnen auch tags nur wenig. Schuppen Röhre 1 1/2 mm lang, schmal dreieckig, hellgelb mit grünlicher Basis und weißen Spitzen. Borsten abstehend

N.-K. winzig, gelb, 1 1/2 mm lang, nur ca 1/4 mm weit, nur ca 1 1/2 mm breiten Griffel mit kaum verdickter Basis, oben halb geschlossen durch Randverdickung. Nektarien waren nicht zu erkennen (Foto)

Röhre außen bis etwa zur N.-K. rot, innen dukatengold (3) Lättig 3-4; unterste ca 20 mm, oberste ca 10 mm, wegen Beutel nahezu gleichhoch, Borsten FS. 4227

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

köpfig dunkelgrün, großer Kopf 14 Rippen u. 5 1/2 cm Ø, mit 2 offenen u. 1 öffnende Blüte (letztere kann sich noch kleiner Kopf mit 1 offen. Blüte Bl blutrot! größere Ka 2 cm weit offen. Nr 2 etwas Rotstich

4.) Cleistoc. villamontesii von Angosto de Villa Montes, fotogr. 5. IV 64 in Cajón Grande Trieb mit einer verblühten Blüte, einer offenen Bl u. einer großen Knospe Blauer Himmel, künstl. Schatten, Licht 9 Farbkorr. 2 Filter C R 12 Mittelzeit und ∞ Blende 22 2 3/4 Lek. Trieb grün 2 cm Ø 15 Rippen die offene Bl. ~~über~~ 5 1/2 cm lang, etwas purpurn; Kronblätter grün, geschlossen bis auf Stempel, diese etwas herausstehend, was leicht bräunlichweiß Beutelchen.

Aufnahme gut

Farbfilm-Pack 50
Kodachrome II, gekauft bei Neithold, Efm, Umals-Nr. 338 zu entwickeln bis Sept. 64. Entwicklg im Preis eingeschlossen, zu setzen Din 18 statt Din 15.

Nr. 1 Lobivia andina Hallagua, fotog. in Cajón Grande 5. IV 64 3 Uhr Nahez. blauer Himmel. Künstl. Schatten. Licht 9 Farbkorr. 2 Mittelzeit u. 1/2 m. Blende 22 Filter C R 12. 3 1/2 Lek. Pflanze orangerot, an d. Seite röthlichbraun mit unten 2 Sprossen Bl 6 cm Ø 16 Rippen 1 unreife Bl. u. 1 offene Blüte, die zu welken beginnt, 5 cm lang, purpurn, Schlund blaßgrün (nicht sichtbar.

Aufnahme gut

2+3) Lobivia cinnamomea var. von Prov. Villa Abecia, fotogr. in Cajón Grande, 5. IV 64 3/4 4 Uhr Nahezu blauer Himmel, künstl. Schatten, Licht 9, Farbkorr. 2 u. 2 Mittelzeit u. ∞ Blende 22 Filter C R 12 3 Lek. (Nr 2) Filter C R 9 2 3/4 Lek (Nr 3.) Pflanze zwei

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

Blende 22. 2¼ Lek. Korrektur CB6.

36) Dieselbe ½3 Uhr. Dasselbe Wetter
Farbfilter CR9 Blende 22 3 Lek.
Pflanze grün, 7 cm Ø, 13 Rippen.
1 seitl. Blüte, purpurn ca 2½ cm
weit offen, 4½ cm lang → Farbe 10 bis 10½ Korrektur CB9

37+38) Rebutia ~~[illegible]~~ (rosinotrina v. pinzor) Cajas,
fotogr. in Lajon Grande 5.IV.64
¼3 Uhr Fast blauer Himmel,
kurze Schatten, Licht 8 Farb. ca e
Filter CR12 Großer u. kleiner
Ring u. 1,50 m Blende 22.
12 Lek (Nr 37); 10 Lek (Nr 38)
Pfl. mit jungem Kopf darauf
grasgrün; die alte Pfl. mit
offenen roten Blüte von 1¾ cm
Öffnungsweite. Pfl. 3 cm Ø. Rippen
fast aufgelöst. Körperfarbe nicht sehr
gut, aber relat. Erfolg. Nicht zu bessern.

Schluß

Pack 49.

Mittelbrennweite u. 90 cm Blende 22
3 ¾ Lek (Nr 32) 5 Lek. (Nr 33)
Pflanze 6 cm Ø auf schwarzer Tuch
(kommt nicht auf Bild), grün,
17 Rippen, 2 kleine Kn mit
furchtbaren Dornen, 1 offene Bl.
~~[illegible]~~, 3 cm Ø, Narben dunkel
Rotrot, Blüte schwefelgelb,
Latex 5 Dunkel Anfe 1,5
#33 Korrektur CB6.

34) Echinocereus pectinatus (Mojotoro)
fotogr. in Lajon Grande 3.IV.64. 12 Uhr
Blauer Himmel, Buschschatten
Schwarzes Tuch, Licht 8 Farb.
Kump. e Farbfilter CR12 Schulicht-
blende. Mittelbrennweite u. 1,30 Blende 22
6½ Lek. Trieb 2¾ cm dick, grün mit
16 Rippen u. 1 offenen 5½ cm langen
Blüte, etwa karminne Röhre hellgrüne
Krone, weiße Staubf. Narben nicht sichtbar.
Korrektur CB6

35) Lobivia ou oberk. Lay ari, fotogr.
in Lajon Grande 3.IV.64 ½3 Uhr.
Blauer Himmel, kurze Schatten.
Licht 9 Farbkump. a od. zw. d. u. e.
Farbfilter CR6. Mittelbrennweite u. 1,70 mtr.

Seite 77

29) Notoc² von Tagarichim #2 fotogr. in Corro 25. III 64 2¼ Uhr Licht u. Farbtemp. u. Filter wie Nr 27. Blende 22 4 4/5 Sek Mittelrang u. 1½ m. Pfl. grün 11 Rippen 5½ cm Ø, 2 p verblühte Blüten + Pflanze gelb, 5 cm Ø mit dunkel roten Narben.

30) derselbe ½ 3 Uhr Licht 8 Farbtemp. ca. 4 d. oder etw. mehr. Ohne Farbfilter. Blende 22 3¼ Sek Mittelrang u. ∞.

31) Pfl von Nr 28. ¾ 3 Uhr Licht 7½ Farbtemp. ca. d. oder gering mehr. Ohne Farbfilter. Blende 22. 5 Sek Mittelrang rund 2½ m.

Nr 32 verloren.

32 ~~33~~) Notoc² sp Langa de Arreia #3, fotogr. in Porto Alegre 26. III 64 ¾ 6 Uhr nachmittags. Licht 8½ (Nr 32) 8 (Nr 33) Farbtemp. d. Langschatten: hellblauer Himmel. Sonne vor Untergang

Seite 77a

Back 79.

26–27) Kopf der gleichen Pflanze in Halbschatten bei wiederholt blauem Himmel 27. III 64 Farbtemp. etwa d. Filter CR 18 (zu dark). Licht 8 Kleiner Ring und 60 cm. Blende 22 7 Sek (Nr 26) Farbtemp. etwa d. oder wenig mehr Filter CR 6 Licht 8 Blende 22 4 Sek. (Nr 27) #26 Korrektur CB 12 #27 gute Aufnahme

28) Notoc² sp von Tagarichim #3 fotogr. in Corro 25. III 64 2 Uhr Langschatten bei Sonne u. blauem Himmel. Licht 8 Farbtemp. ca. d. Filter CR 6. Mittelrang u. 1½ m. Blende 22 4 4/5 Sek Pfl grün 17 Rippen 7 mit einigen kurzen Fr. u. 1 offenen, von verdrückten Seite von 4½ cm Weite, gelb mit dunkel roten Narben. Vordere Blütenseite verdrückt. Aufnahme Farbe etw. Pastell (+)

Pack 49, #18 Korrektur C B6.

17 18) Genus nov. von Torpe.
21. III 64 1/2 u. 3/4 12 Uhr. Flam-
schatten. Nr 17 wolkenl. Sonne
bei halbleerem Himmel; Farbtemp.
erst 1 Stufe jenseits e. Bei Auf-
nahme wahrscheinl. e oder
d u. e. Farbfilter C R 16 (zu hoch)
4 Sek. Licht 9. Nr 18 Wolkenschatten
u. Bergschatten Licht 9. 2 1/4 Sek.
Filter C R 6 bei Farbtemp. d.
Blende 22. Mittelring und ∞.
Pflanze: Wandelröslein 11 Rippen. Sa. gold-
gelb. 1 rotgelbe Blüte, Sa. 4 1/2 cm breit
19) Gleicher Tag, nur 5 Uhr. Wol-
kenschatten. Farbtemp. ca d. Filter
C R 6. Licht 9 1/2. Mittelring und ∞
Blende 22. 16 Sek. Korrektur C B6
Licht auf Vorderseite zu schwach; Reste am Felsen.

20-21) Retinopsis orec. von Loreto
fotogr. in Jaguarf 22. III 64 7 Uhr
morgens vor Sonnenaufgang
Blauer Himmel. Licht 8 (Nr 20) und
8 1/2 (Nr 21) der Skala. Farbtemp. e oder
etw. jenseits. Kleinerblend. ∞
Blende 22 (~~[illegible]~~)
4 Sek. Filter C R 12 (Nr 20) u. C R 15 (Nr 21)

#17 darüber Korrektur C B6 Licht zu schwach

stark überbelichtet –
Pflanze liegend mit schwarz
Inst. dahinter, 13 Rippen 9 cm Ø
mit 1 Blüte, ~~[illegible]~~ pikkoniza
bis 13 cm weit, bis 24 cm lang.

22) Dieselbe 22. III 64 1/4 8 Uhr
direkt vor Sonnenaufgang
Farbtemp. ebenso Licht 9 Filter
C R 12 Kleinerblend. ca 5 mm
Blende 22 2 1/2 Sek. Korrektur C B3.

23) ~~[illegible]~~ 24. III 64.
Genus ~~[illegible]~~ einige
km nördl. von Ste. Maria, etwa
12 Uhr. Wolkenschatten. Himmel
ca 1/2 blau. Farbtemp. ca d. Filter
C R 6 Licht ca 9 ~~[illegible]~~ Blendring
und 1 mm freihändig. Blende 4
1/2 5. Sek. Naturaufnahme.
Gruppen am Felsen, Oberkante
Oberste Blüten. Kopf mit offen-
der Blüte 10 cm Ø Blütenöffn.
bis 3 1/2 cm Ø

~~24 an Lego Horst gesandt~~
24) Dieselbe ~~Ohne Filter~~ ~~in~~ Lomas
Aufnahme gut. Licht ca 10 vor. 10 1/2 Kaffer
ebenso Blende gut. 5,6 u. 8 1/50 Sek
25) Dieselbe ~~[illegible]~~ alles ebenso
diese am letzten aber Blende 8. Korrektur C B6 Aufnahme gut.

mehr hinter der Kante scharf

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

13) Die gleiche Pfl. Nachaufnahme einiger Blüten. 16. III. 64. 1/2 11 Uhr. halbblauer Himmel Wolkenschatten. Schwarzes Tuch. Licht 9 Farbtemp. ca d. Filter C R 6. Kleiner Ring und 60 cm Blende 22 2 Lek. Aufnahme gut.

14) Rhipsalis crispata Gebiet von Petlumenan, Sta Catarina. Trieb ⌀ 8 cm breit mit 3 Blüten weiß 1 3/4 cm Ø; Kurztriebblüten. 16. III. 64. 11 Uhr. halbblauer Himmel. Wolkenschatten. Licht 8 Farbtemp. ca d. Filter C R 6. Kleiner Ring u. 70 cm Blende 22. 4 Lek. Aufnahme gut.

15–16 Opuntia n. Agudo. 18. III. 64 1/2 2 Uhr. Sonne Wolkenschatten, blauer Himmel. Farbtemp. etwa 1 Stufe jenseits d. Filter C R 18 (Nr. 15); 60, 15/16 Licht 7. Kleiner Ring u. 60 cm Blende 22. 14 1/2 Lek (Nr. 15); 13 Lek (Nr. 16) Pflanze mit 14 Rippen, 1 offenen Blüte von 2 1/2 cm Ø. Stachelhaut in der Tiefe mehr gelb, Narbe etwa blaß purpurn, in der Mitte Bündel goldgelber Staubgefäße mit etw. purpurnen Mittelstreif. Korrektur. CB6.

Rutstick

Pack 49.

10) Notocactus linkii v. brasiliensis von Berlin am 3. Tage der Blütenöffnung 15. III. 64 ca 1/2 1 Uhr bei Herrn Leopold Horst. Stativ und schwarzes Tuch. Licht 9 Farbtemp. ca oder etw. mehr. Farbfilter C R 12. Mittelring und ∞. Kanzschatten bei blauem Himmel 3 Lek. Blende 22. Pfl. grün. Pfl. 10 cm Ø, mit 14 Rippen und 5 offenen goldgelben Blüten, 4 1/2 cm weit.

11) (Nicht Wolkenschatten) korrektur gut.

12) Cereus aculeata bei Herrn Heinr. Brueneker, Corro, von Cajamarca aus Estela. 16. III. 64 3/4 10 Uhr. Wolkenschatten! halbblauer Himmel Farbtemp. ca d. n. e. Filter C R 9. — 2 m. Stativ. Licht 9 Wolkenschatten Blende 22. Wolkenschatten. 4 3/4 Lek. Barock zu voller Blüte. Blüten 4 × 5 cm. Innere Hüllblätter breite Auflage von Rötlich; äußere hellfleischfarben. Narbe fast weiß. Staubfäden und Beutel fast dunkelgold. Aufnahme gut.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

Pack 49

u. 1 offnende Blüte, ca 7 mm weit, ca 8-9 mm lang, hell purpurn. Trieb grün mit purpurk.

5.) Notocactus arenarius von Porto Alegre, 27.II.64 ½3 Uhr. Blauer Himmel Hausschatten. Schwarz Tuch. Stativ. Licht 9 Farbtemp. etwa kal. Grund e. Filter CR 6. Mittelstrahl kleinster Ring u. 60 cm Blende 22. 2½ Sek. Seitentrieb eines Exemplares, grün, 1 offene gelbe Blüte 4 cm Ø Pfl 4½ cm Ø. Foto im Hotel. Am Scheitel 9 Rippen.

6.) Gleiche dort von ebenda, Foto im Hotel 27.II 64 ½3 Uhr. Blauer Himmel Hausschatten. Schwarzes Tuch. Stativ. Licht 9 Farbtemp. kal. Grund Filter CR 9. Mittelstrahl kleinster Ring u. Blende 22. 3 Sek. Pfl. grün 5½ cm Ø, 10 Rippen, 1 offene gelbe Blüte, bis 4½ cm weit.

7.) Notocactus leninghausii Lorvo. 29.I.64 3/4 5 Uhr. Trieb in Hausschatten. Licht 7½ Farbtemp. ca d oder etwas mehr. Blaues Tuch. Kleiner Ring u. 1½ m. Filter CR 6 (Nr 7) Filter CR 9 (Nr 8) 5½ Sek (Nr 7) 6½ Sek (Nr 8) Blende 22. Trieb grün 8½ cm Ø mit 35 Rippen mit 3 offenen u. 2 offnenden gelben Blüten; die offenen 6½ cm weit mit zurückgekrümmten Kronblättern.

8.) Notocactus

9.) Brasilicactus haselbergii von Arroio da Seca, fotogr. am 6. Tage der offenen Blüte am 15.III.63 bei Herrn Leopold Horst. Stativ + schwarzes Tuch. Licht 8½ Farbtemp. ca 9 oder etw. mehr. Farbfilter CR 12. Mittelstrahl u. 2½ m. Hausschatten bei blauem Himmel. 5 Sek. Blende 22. Trieb grün ca ½1 Uhr. Pfl. 7½ cm Ø, Scheitel nur wenig Fr. u. 1 offene Blüte, 35 Rippen. Blüte fleischrot, Röhre dunkel etw. purpurn (oder etw. violett) Blütenkrone 2½ cm weit.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

Handgepäckraum-Kalender

Ölmühlring m.60 cm		7,2
Meisenknödelring m.∞		4,3
" " m.60 cm		
Meisenring m.∞		7,2
(= Fettring m.60 cm)		
Meisenring m.60 cm		7,4
Lichtmeßring m.∞		7,6
" " m.60 cm		
" Aschermittwochring m.∞		7,8–7,9
" " m.60 cm		8,2
Palmsonntagring m.∞		8,5–8,6
" " m.60 cm		
" Ostersonntagring m.∞		9,9
" " m.60 cm		3,2
" Himmelfahrtsring m.∞		3,5
" " m.60 cm		3,8
Allerseelenring m.∞		4,0
" " m.60 cm		4,4
Mr. Fischer Kalender 1975		
Großer Frankfurter Bürgerkalender		
Schulnachrichten: Über Fahrten		
unserer Klasse Gelegenheit, das		
Versäumte bis Weihnachten zu nach-		
holen. Unser Ziel: 1965 Jahrgangs-		
abschlußfahrt an Ostern ab. 24. (Ostermontag		
im Alpenhof Tegernsee.)		

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.